



Soziale und Gesellschaftliche Verantwortung - die Fortuna-DNA in der Praxis

Saisonreport 2017/18



Soziale und Gesellschaftliche Verantwortung - die Fortuna-DNA in der Praxis

Saisonreport 2017/18

4 Einleitung

Tradition

- 10 Traditionsmannschaft
- 12 Treffen der Alt-Fortunen
- 14 Karneval

Heimat

- 20 »Weihnachten in der Heimat«
- 22 Fortuna Düsseldorf Renntag
- 24 F95-Charity-Trödelmarkt
- 26 Internationales Straßenfest Flingern
- 28 »Schauspielhaus 2020«
- 30 Freikarten für die HSD
- 32 Mitgliederaktion: Heinrich-Heine-Rundgang
- 34 Mitgliederaktion: Rheinbahn-Fahrt
- 36 Mitgliederaktion: Probe für die Aufstiegsfeier
- 38 Mitgliederaktion:
Besuch Kunstsammlung »Philara«
- 40 Mitgliederaktion: Surf 'n' Kite
- 42 Fortuna-Riesenrad
- 44 Schulprojekt
- 45 Düsseldorfer Jonges

Gemeinschaft

- 48 »Düsseldorf setzt ein Zeichen«
- 50 Schlossmannhaus
- 52 Fortuna-Kreißaal
- 54 Helmut-Pöstges-Charity-Turnier
- 56 »Refugees Welcome«
- 58 Willkommen im Fußball
- 60 Dreck-Weg-Tag
- 62 Bolzplatzhelden

- 64 Danke ans Ehrenamt
- 66 Biker4Kids
- 68 Freikarten an für Fußballschule von Agon 08
- 70 Mitgliederaktion: Shake it!
- 72 Sponsoren- Ticketaktion
für die Sozialen Partner
- 73 »Steilvorlage ins Berufsleben«
NLC-Stiftungsdinner

Respekt

- 76 »Gegen Rechts« auf dem Trikot
- 78 Bildungsreise nach Krakau und Auschwitz
- 80 Stolperstein für Dr. Waldemar Spier
- 82 !Nie Wieder
- 84 »Spiel um Zeit«
- 86 »Strich durch Vorurteile«
- 88 FARE
- 90 Fans gegen Rassismus und Diskriminierung
- 92 »Nein zu Gewalt an Frauen!«
- 94 Tag der Kinderhospizarbeit
- 96 Mitgliederaktion: Fiftyfifty-Stadtführung
- 98 Rollstuhl-Basketball

Soziale Partner und Projekte

- 102 action medeor
- 104 Ambulanter Kinderhospizdienst
- 106 Bürgerstiftung/Elfmeterstiftung
- 108 ISI
- 110 Kinderhospiz »Regenbogenland«
- 112 »Elterninitiative Kinderkrebsklinik«
- 114 vision:teilen
- 116 Düsseldorfer Appell – Respekt und Mut
- 118 Kulturliste Düsseldorf



Andre Hoffmann sammelte auf dem Fortuna-Weihnachtsmarkt Spenden für »Düsseldorf setzt ein Zeichen«.



Das Biker4Kids-Korso für den guten Zweck findet traditionell mit Unterstützung der Fortuna statt.



Ein fester Termin in Düsseldorf: Der Fortuna Düsseldorf Renntag, den zahlreiche Fortunen besuchen.



Cheftrainer Friedhelm Funkel zu Gast in der Kinderkrebsklinik.

SOZIALE UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG - DIE FORTUNA-DNA IN DER PRAXIS

Fortuna Düsseldorf ist aufgestiegen und die Freude darüber riesengroß. Angefangen beim Team von Friedhelm Funkel, wie auch den Verantwortlichen, den Mitarbeitern und natürlich den Fans. Mit großem Optimismus geht die Mannschaft in die 24. Bundesliga-Saison in der Vereinsgeschichte.

Doch rot und weiß, zusammen mit dem markanten »F95« Markenzeichen des Vereins aus dem ehemaligen Arbeiterviertel Fliegern, steht nicht nur für Sport und hier primär Profifußball. Bundesweit derart wahrgenommen, ist Fortuna vielmehr inzwischen ebenso eine anerkannte Größe im gesellschaftlichen Leben. Verantwortung übernehmen, für gemeinsame Ziele über den Sport hinaus einstehen und Wirkkraft erzielen: Das ist das Bekenntnis der Verantwortlichen seit vielen Jahren und zur Philosophie, zu einem Teil der DNA der Fortuna geworden.

Die neue Zeitrechnung bei der Fortuna begann unbestritten im Jahr 2002, als der Verein sportlich, aber auch infrastrukturell am Abgrund stand: Die Viertklassigkeit und die schier unlösbaren finanziellen Probleme bewirkten ein fatales Wechselspiel, das die Existenz des Clubs fast hätte enden lassen.

Was folgte, war ein beispielloser Neuanfang, dem ein allmählicher, aber spürbarer Aufwärtstrend folgte. Kleine Schritte waren vonnöten, bedachte Entscheidungen, die von transparenter Konstanz begleitet waren. Eine Kontinuität, mit der der Verein heute besser da steht, als in mancher (sportlichen) Hochphase seiner Geschichte. All diese Prozesse lehrten eine gewisse Form von Demut und förderten eine realistische Besinnung auf die Wurzeln und das Wesentliche - die Wiedergesundung und Erneuerung der Fortuna von Grund auf.

Trotz oder gerade wegen dieser prekären Ausgangslage wussten die seinerzeit Verantwortlichen, dass die Stärke des Vereins auch in seiner gesellschaftspolitischen Verankerung in der Landeshauptstadt und seiner Nachbarschaft lag. Ein erster, zaghafter Versuch, mit einer kleinen Spendensammlung einem hochwassergeschädigten Verein in Mitteldeutschland zu helfen, sorgte vor allem unter den Fans für positive Reaktionen.

Es schien der Initialfunke zu sein. Ein Funke, aus dem sich im Lauf von etwas mehr als eineinhalb Jahrzehnten ein komplexes Geflecht an Maßnahmen entwickeln sollte. Fortuna hat ihre bürgerschaftliche Verantwortung erkannt, angenommen und Themenfelder aufgespürt. Immer deutlicher wurde dabei, dass der Verein merkliche Unterstützung bieten kann. ►



Ein Beispiel für zahlreiche Mitgliederaktionen: Julian Schauerte und Mitglieder beim Stand-Up-Paddling



Schöner Auftakt einer Partnerschaft: Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer überreicht der Kulturliste Tickets für ein F95-Heimspiel.



Ein Plätzchenbacken der besonderen Art: Havard Nielsen zu Besuch bei der Arche.

Im Jahr 2012 gab sich Fortuna einen Leitindex auf. Von einigen über die Jahre bedachten sozialen Partnern, wurden acht in einen verbindlichen Leitfaden aufgenommen. Ziel dieser Festschreibung war der regelmäßige, auf die Zukunft ausgerichtete Austausch und eine Unterstützung, mit denen der Verein als verbindlicher und verlässlicher Partner erkannt werden konnte. Bereits ein Jahr später attestierte die Bundesliga-Stiftung (heute DFL Stiftung) dem Verein eine hochentwickelte und strategisch bedeutsame Ausrichtung in ihrem sozialen Engagement.

Fans, Medien und auch Vertreter anderer Vereine erkannten, dass eine hohe Handlungsbereitschaft der Verantwortlichen bestand - ein soziales Engagement das der Fachbegriff Corporate Citizenship (CC) umschreibt, eine Säule der sogenannten Corporate Social Responsibility (CSR).

In diesen Rahmen passt es, dass ab 2016 eine noch fokussiertere Haltung zum Thema Soziales bezeugt wurde und eine Ausweitung des bisherigen Engagements von strategischer Bedeutung sein wird. Dies war weniger bedingt durch eine immer stärker werdende Wahrnehmung der Bedeutsamkeit des Themas - nicht zuletzt auch gefördert durch andere, wegbegleitende Clubs. Vielmehr war es die vorbehaltlose Protegierung und Förderung der Thematik durch neue Verantwortliche im Vorstand, die mit einem klaren Commitment an die Öffentlichkeit traten und ganzheitlich denkend handelten. In 2017 wurde dies strukturell sichtbar durch die Etablierung einer eigenen Abteilung CSR auf Direktorats-Ebene mit Paul Jäger an der Spitze mit zwei weiteren Mitarbeitern, durch monatliche Reportings von Maßnahmen und Zielen und der Einrichtung eines eigenen Etats.

Fortuna will damit über den Tellerrand schauen. Vorrangiges, mittelfristiges Ziel ist es dabei, »echte« CSR das bestehende soziale Engagement mit den Säulen Ökologie und Ökonomie in die Strukturen der Fortuna zu implementieren, in die DNA einfließen zu lassen und zu verschmelzen.

Dieser Report soll einen Überblick geben über die Aktivitäten der abgelaufenen Saison. Ein Einblick in die vielfältigen Projekte, mit denen die Fortuna den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern ihrer Stadt sucht und

animieren will, mitzumachen und sich ebenfalls einzubringen. Die Fans der Fortuna waren in dieser Hinsicht in der Vergangenheit immer wieder ein leuchtendes Vorbild.

Soziale Verantwortung war und wird bei Fortuna kein Lippenbekenntnis bleiben. Fortuna ist Düsseldorf und Düsseldorf ist Fortuna. Den Menschen der Stadt und in der Region zu helfen, sie im Sinne von Tradition, Heimat und Respekt zu begleiten, wird eine der wesentlichen Aufgaben von Fortuna sein. Dauerhaft und vollkommen unabhängig von der sportlichen Situation ihrer Mannschaften.



TRADITION

HEIMAT

GEMEINSCHAFT

RESPEKT

Wir sind stolz auf die Tradition unserer Fortuna.





Die Traditionsmannschaft (inklusive besonderem Schiedsrichter) beim Charity-Turnier im Paul-Janes-Stadion.



Bekannte Fortuna-Recken spielen für die Traditionself: Hier passt Egon Köhnen den Ball.



Auch Ehrenspielführer Gerd Zewe hat Nichts von seinem Können eingebüßt.

GERD ZEWE UND CO. KICKEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Fortunas Traditionsmannschaft mit vielen Auftritten im Jahr

Fortuna hat Tradition und so spielt seit Sommer 2015 auch eine Traditionsmannschaft im Namen des Vereins. Nach einigen Jahren des sportlichen Abstiegs erfolgte eine Neuausrichtung, bei der sich ein Team um Ehrenspielführer und Rekordspieler Gerd Zewe zusammenstellen ließ, das aus altgedienten Akteuren mit Bundesliga-Erfahrung, ehemaligen Junioren, aber auch gern gesehenen Gastspielern besteht. Ehemalige Publikumsliebblinge wie Egon Köhnen, Sven Backhaus oder Ehrenmitglied Benno Beiroth sind ebenso dabei, wie Akteure aus jüngerer Vergangenheit wie Sven Backhaus, Sven Demandt, Patrick Deuß, Jens Langeneke, Frank Mayer, »Pico« Niestroj oder Julius Stegmann.

Im Vordergrund aller Aktivitäten der Traditionsmannschaft steht, neben dem Spaß am Sport, der Einsatz für den guten Zweck.

Die Traditionsmannschaft hat seit ihrem Neustart mehr als 40 Auftritte absolviert - bei Einlage- und Benefizspielen sowie bei Turnieren. Der Großteil der Antrittsprämien kommt - Spiel für Spiel - entweder den sozialen Partnern der Fortuna oder anderen karitativen Einrichtungen, über die der Einlader im Vorfeld verhandeln kann, zugute. So hat die Traditionsmannschaft ihren Anteil daran, dass bis heute ein hoher fünfstelliger Betrag eingespielt werden konnte.

Prominente Auftritte gab es beispielsweise bei einem Spiel gegen das Hospiz der Caritas Düsseldorf, bei einem Turnier zugunsten des Deutschen Diabetes Zentrums (DDZ) mit angeschlossenem Charity-Trödelmarkt, gegen ein Auswahlteam Düsseldorfer Zahnärzte (SDZ), einer Partie für das Deutsche Forum Kinderzukunft, »Kicker gegen Krebs« oder dem Benefiztag für die RETT-Stiftung.



Schon seit vielen Jahren treffen sich ehemalige Fortuna-Spieler und -Verantwortliche in regelmäßigen Abständen.



Früher und heute: Ein wenig verändert haben sich die F95-Helden von früher schon.



Auf Feierlichkeiten wird auch gerne mal angestoßen.

»WILLY« WOYKE UND VIELE ANEKDOTEN

Regelmäßige Treffen der Alt-Fortunen

Tradition basiert auch auf den Erfolgen früherer Jahre. Und diese wurden durch Trainer, Spieler und Funktionäre begründet. Im Fußball ist es wichtig, dass Vereine eine Geschichte zu erzählen haben. Geschichten von Siegen, Niederlagen, Triumphen, Auf- und Abstiegen, großer Freude und Enttäuschungen. Geschichten, wie sich Fußball und das Leben in der Stadt und darüber hinaus verbinden. Dabei ist immer wieder festzustellen: Der Zusammenhalt (auch unter den alten Fortunen) ist sehr, sehr groß.

Am besten zum Ausdruck kommt dies bei regelmäßigen Treffen in geselliger Runde. Wenn sich beispielsweise eine Runde um Ehrenpräsident Hans-Georg Noack und Ehrenmitglied Dieter Bierbaum wöchentlich in Ludenberg trifft. Oder Fortunas Rekord-Torhüter Wilfried Woyke zum Frühstück in die Altstadt einlädt und sich Menschen treffen, die auf einen Schlag gleich mehrere Hundert Bundesliga-Einsätze auf sich vereinen. Und nicht zu vergessen die 1966er-Mannschaft, der als erste der Sprung in die Bundesliga gelang. Fußballweisheiten und Anekdoten zuhauf. Lebendige Tradition, denn die Erinnerungen leben auf und sorgen dafür, dass auch spätere Generationen etwas erfahren über den besonderen Zusammenhalt, der die Teams auszeichnete.

Auch wenn es um die Idole von früher vermeintlich stiller geworden ist und ihnen niemand mehr auf dem Platz jubelt: Ihre Popularität ist weiterhin außerordentlich. Das wird spätestens dann offensichtlich, wenn sie sich für den guten Zweck engagieren, was regelmäßig geschieht: Bei Autogrammstunden oder Benefizspiele (s. auch Traditionsmannschaft) beispielsweise.



Jeck und rot-weiß: Diese beiden Narren stehen sinnbildlich für »Jeck op Fortuna«.



Helau! Kapitän Oliver Fink wirft Kamelle beim Rosenmontagszug.



Niko Gießelmann und Robert Schäfer lernten im Haus des Karnevals viel über die Geschichte der fünften Jahreszeit.

DIE FÜNFTE JAHRESZEIT IN ROT UND WEIß

Rosenmontagszug, Karnevalsparty, Narrentrikot: Düsseldorf ist jeck op Fortuna!

Fest im Düsseldorfer Brauchtum verankert ist seit jeher der Karneval. Der Karneval wiederum begleitet seit Jahren auch die Fortuna durch die Jahreszeiten eins bis fünf. Im vergangenen Jahr wurde die Verbindung zwischen dem Traditionsverein aus Flingern und dem Düsseldorfer Karneval so deutlich wie vielleicht noch nie zuvor: Zusätzlich zur Präsenz der Rot-Weißen auf dem Rosenmontagszug, der mittlerweile traditionellen »Jeck op Fortuna«-Karnevalsparty und mehreren Mitgliederaktionen im Zeichen des Karnevals spielten die Flingeraner zum ersten Mal überhaupt in extra angefertigten Narrentrikots.

Es ist eines der Highlights im Fortuna-Terminplan eines jeden Jahres: Der Besuch des Rosenmontagszugs. Auf einem eigenen Wagen feiern Spieler und Verantwortliche der Fortuna mit den Düsseldorfern den Straßenkarneval. In diesem Jahr waren es zum Beispiel Oliver Fink, Andre Hoffmann und Robin Bormuth, die auf dem Wagen der Flingeraner für beste Stimmung sorgten und zudem munter Kamelle in die Menge warfen. Schon seit Jahren nimmt die Fortuna auf einem eigenen Wagen am großen Rosenmontagsumzug quer durch Düsseldorf teil.

Eine Tradition ist mittlerweile auch die große »Jeck op Fortuna«-Karnevalsparty, die im Januar 2018 zum dritten Mal stattfand. Im ausverkauften Stahlwerk stimmten sich die Mannschaft und die Fans auf die fünfte Jahreszeit ein. Die große Fortuna-Familie verfolgte bestens gelaunt Auftritte von verschiedenen Karnevals-Bands und –Gesellschaften, die dem jecken Publikum einheizten. Wie bei Karnevalspartys üblich, gab es auch bei »Jeck op Fortuna« einen Elferrat – und zwar einen prominent besetzten. Unter anderem Cheftrainer Friedhelm Funkel, Co-Trainer Axel Bellinghausen und Vorstandsvorsitzender ►



Zwei Elferrat-Mitglieder bei »Jeck op Fortuna«: Oberbürgermeister Thomas Geisel und Fortunas Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer.



Die Premiere des Narrentrikots: Adam Bodzek und Co. spielten in Ingolstadt in besonderem Outfit.



Auf einem eigenen F95-Karnevalswagen führen die Fortunen beim Rosenmontagszug mit.

Robert Schäfer gehörten der elfköpfigen Gruppe an. Beim Blick in die Düsseldorfer Jecken im Publikum – ganz gleich ob beim Rosenmontagszug, auf der »Jeck op Fortuna«-Party oder ab und an auch in der ESPRIT arena – konnte man in der vergangenen Saison ab und an besondere Trikots erkennen. Zum ersten Mal überhaupt brachte die Fortuna ein Narrentrikot heraus. Passend präsentierte F95 das närrische Sondertrikot am 11.11. um 11:11 Uhr. Zwei Spiele bestritt die Funkel-Elf sogar im Sondertrikot: Beim Auswärtsspiel in Ingolstadt brachte es noch kein Glück, dafür aber beim Heimspiel gegen den SV Sandhausen. Zudem gab es exakt 1.895 Narrentrikots im Online- und in den Fanshops zu kaufen – rasend schnell waren alle Exemplare vergriffen. Das Trikot selbst ist eine Hommage an den Hoppeditz, die bekannte und beliebte Figur aus dem Düsseldorfer Karneval.

Ganz gleich ob Karnevalsparty, Rosenmontagszug oder bei anderen Aktionen – wenn es ums Thema Karneval ging, kamen auch Fortunas Mitglieder nicht zu kurz. Gleich mehrere besondere Mitgliederaktionen standen 2017/18 im Zeichen des Karnevals. So konnten Mitglieder beispielsweise einen Platz im Elferrat der »Jeck op Fortuna«-Party gewinnen – Jennifer Rösge, die als glückliche Gewinnerin ausgewählt wurde, hatte ihren Spaß neben Funkel, Bellinghausen und Co. auf der Bühne zu stehen. Auch auf dem Wagen beim Rosenmontagszug konnte ein Mitglied des Traditionsvereins aus Fingern mitfahren und gemeinsam mit den F95-Profis Kamelle schmeißen. Darüber hinaus ging es für sechs Mitglieder gemeinsam mit Robert Schäfer, Vorstandsvorsitzender, und Linksverteidiger Niko Gießelmann im Dezember ins Haus des Karnevals, wo die Fortunen eine beeindruckende Führung besuchten.

Der Karneval begleitet die Fortuna schon seit Jahren durch das ganze Jahr – und wird dies auch in Zukunft tun. Denn auch in der Bundesliga steht fest: Düsseldorf bleibt jeck op Fortuna!



TRADITION

HEIMAT

GEMEINSCHAFT

RESPEKT

Unsere Heimat ist Düsseldorf,
unsere Geburtsstätte der Stadtteil Flingern.





Textsicher? Dieser junge Fortuna-Fan liest die Zeilen der Weihnachtslieder sicherheitshalber ab.



Kompetente Beratung beim Kauf von Adventskränzen erhielten die Fortuna-Fans von Niko Gießelmann.



Natürlich wurden auf dem Fortuna-Weihnachtsmarkt auch viele Fotos mit Spielern und Fans geschossen.

»WEIHNACHTEN IN DER HEIMAT«

Weihnachtslieder singen und Glühwein trinken am ersten Advent

Am Tag nach dem Spitzenspiel in Kiel feierten die Fortunen unter dem Motto »Weihnachten in der Heimat« den ersten Advent und stimmten sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein. Mittendrin: Die Mannschaft um Kapitän Oliver Fink! Die Spieler, die beim Kauf eines Adventskranzes beratend zur Seite standen, mit dem Nachwuchs auf einem Karussell fahren oder Glühwein ausschenkten, trotzten genauso dem Wetter wie zahlreiche Fans, die sich auf dem Hermannplatz in Flingern einfanden.

Schon um 12:00 Uhr schlenderten die ersten F95-Anhänger über den Platz mitten in Flingern und schauten an den einzelnen Ständen vorbei oder wärmten sich mit Hilfe eines Glühweins auf. Rund 90 Minuten später begrüßte Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer die Anwesenden: »Ich freue mich sehr, dass so viele Fortunen dem Wetter trotzen und mit uns einen schönen Nachmittag verbringen möchten.« Auch Bezirksbürgermeister Dr. Uwe Wagner war gekommen und richtete ein paar Worte an die Flingeraner: »Für einen Bezirksbürgermeister gibt es nichts Schöneres als belebte Plätze im eigenen Bezirk. Deshalb finde ich es toll, dass die Fortuna als bekanntester Verein aus Flingern schon zum zweiten Mal einen Weihnachtsmarkt mitten im Stadtteil ausrichtet.«

Wenige Augenblicke später trafen die ersten Spieler ein und erfüllten direkt die ersten Autogramm- und Fotowünsche. Man spürte, dass beide Seiten – Fans und Profis – die Nähe zueinander genossen, und konnte beobachten, dass sie schnell ins Gespräch kamen. Hauptthemen waren dabei natürlich das Spitzenspiel in Kiel und die bisher hervorragende Punktausbeute in der Hinrunde. Aber auch die Singstimmen der Fortunen wurden gefordert. Zu einem Riesenhit unter dem umfangreichen Repertoire an Weihnachtsliedern entwickelte sich dabei die auf Benito Raman umgetextete Version von »Feliz Navidad«. »Schon sehr lustig«, sagte der Belgier, »das hatte ich bis dahin so noch nicht gehört. Ich hätte nichts dagegen, wenn es der

Gesang auch ins Stadion schaffen würde.« Lachte der Angreifer, der tags zuvor sein Team noch in Führung gebracht hatte, und empfahl in seiner sympathischen Art einem Fan an einem Stand Gewürze. Wer darauf nicht einging, konnte sich wenige Meter weiter von Rouven Hennings, ebenfalls Torschütze in Kiel, einen Glühwein ausschenken lassen. Ein paar Schritte später präsentierte Niko Gießelmann Adventskränze. So kamen wirklich alle Rot-Weißen auf ihre Kosten und erlebten einen entspannten Nachmittag mitten in der Heimat des Traditionsvereins.



Der Sieger in diesem Jahr: Adam Bodzek und das Siegerferd Ahraam.



Beim Torwandschießen konnten sich Kinder mit Marcel Sobottka und Adam Bodzek messen.



Eine Autogrammstunde mit Fortuna-Profis gehört traditionell zum Fortuna-Renntag dazu – hier trifft Michael Rensing auf einen anderen Torwart.

FUßBALL TRIFFT RENNSPORT

Rot-Weißer Pferdesport auf der Galopprennbahn Grafenberg

Hier eine kleine Wette, dort Autogramme von den Fortuna-Profis, an der nächsten Ecke ein Torwandschießen für Kinder und natürlich Rennsport der Extraklasse. Bereits zum sechsten Mal in Folge wurde im März die Turfsaison auf der Galopprennbahn in Grafenberg mit dem Fortuna Düsseldorf Renntag eröffnet – und auch in diesem Jahr kamen wieder unzählige Fortuna- und Rennsport-Fans auf ihre Kosten!

Am 25. März dieses Jahres genossen einmal mehr Fortuna-Fans und Rennsport-Freunde beste Unterhaltung sowie ein großes Familienfest, wie es im Buche steht. Auf der traditionsreichen Galopprennbahn im Düsseldorfer Stadtteil Grafenberg wurde nämlich nicht nur Pferdesport erster Klasse, sondern auch ein spannendes Rahmenprogramm für Groß und Klein geboten. Zu Gast beim sechsten Fortuna Düsseldorf Renntag kamen alle Besucher auf ihre Kosten: Nachdem Fortunas Profis zunächst eifrig Autogramme schrieben und zahlreiche Selfies schossen, ging es mit Teilen der Mannschaft zum Torwandschießen. Mit dem Preis der Fortuna fand ein ereignisreicher Tag im Hauptrennen seinen Höhepunkt. Dabei übernehmen jedes Jahr Spieler und Offizielle der Rot-Weißen Patenschaften für die startenden Pferde – 2018 konnte Adam Bodzek als Pate von Sieger-Pferd Ahraam jubeln.



Vor dem Kult-Ausblick auf die Müllverbrennungsanlage wurde am Finger Broich getrödelt.



Gut was los: Beim ersten Charity-Trödelmarkt herrschte direkt reges Treiben.



Auch ungewöhnliche Objekte – wie diese große Comicfigur – wurden am Finger Broich angeboten.

F95-TRÖDELN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Zahlreiche Besucher stöberten beim ersten F95-Charity-Trödelmarkt am Flinger Broich

Der erste F95-Charity-Trödelmarkt im Oktober 2017 war ein voller Erfolg. Am Tag der Deutschen Einheit kamen zahlreiche Besucher zum Paul-Janes-Stadion in der Hoffnung, ein Schnäppchen machen zu können. Und sie wurden nicht enttäuscht. Eine lebensgroße Goofy-Figur gehörte genauso zu den Highlights des Trödelmarkts wie diverse Fortuna-Trikots, die an fast jedem Stand zu finden waren.

Es war ein reges Treiben am Flinger Broich. Bei son-nigem Wetter mit wolkigen Abschnitten wechselte an jeder Ecke die Trödelware den Besitzer. So freuten sich die Händler über ein gutes Geschäft und die Käufer über das gemachte Schnäppchen. Schon frühzeitig am Mittag stand für die Organisatoren fest, dass es nicht der letzte, von der Fortuna ausgerichtete Charity-Trödelmarkt bleiben wird. Die ersten mündlichen Zusagen für eine Wiederholung wurden bereits entgegengenommen.

Neben dem Stöbern in den Trödelartikel stand natürlich auch der gute Zweck im Vordergrund. So darf sich das Deutsche Diabetes Zentrum über eine Spende in Höhe von mehr als 500 Euro freuen. Auch von einer möglichen Neuauflage des F95-Charity-Trödelmarkts wird ein sozialer Partner der Rot-Weißen profitieren.



Wo Fortuna ist, ist Fußball: Beim Straßenfest in Fingern hat die Fortuna ein kleines Feld abgesteckt.



Hinter der Spielplatz, vorne der Fußball: Auf dem internationalen Straßenfest kamen vor allem die jüngeren Besucher auf ihre Kosten.



Passend zur Heimat in Fingern präsentierte die AG Fortuna-Geschichte ihre Arbeit an einem eigenen Stand.

»FLINGERN FEIERT«

Fortuna beteiligt sich beim Internationalen Straßenfest in der Heimat

Auch wenn die Heimspiele der Rot-Weißen längst im Stadtteil Stockum ausgetragen werden, ist die Verbundenheit zu den Wurzeln weiterhin ein wichtiger Bestandteil der eigenen Identität. Zum einen natürlich durch das Nachwuchsleistungszentrum und das Paul-Janes-Stadion, zum anderen aber auch durch Aktivitäten wie Anfang Juni. Denn mit der Beteiligung am Internationalen Straßenfest Flingern, das bereits zum 40. Mal stattfand, unterstrich der Traditionsverein einmal mehr sein gesellschaftliches und soziales Engagement.

Rot und weiß, wo man gerade hinblickte! Besucher des Internationalen Straßenfestes »Flingern feiert«, an dem die Fortuna im Juni dieses Jahres bereits zum zweiten Mal aktiv mitwirkte, trafen gleich mehrfach auf F95. Im Rahmen des Festes war zum einen die AG Fortuna-Geschichte, die über die Historie des Vereins erzählte, mit einem Stand zugegen, zum anderen konnten sich die Besucher am Merchandising-Stand mit Fan-Artikeln des Zweitligameisters eindecken. Begleitet von einem musikalischen Live-Programm und eingerahmt von zahlreichen Show-Acts, hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, gemütlich auf einem großen Trödelmarkt zu stöbern. Darüber hinaus gab es reichlich Infos bezüglich der längst etablierten Mitgliederclubs.



»Das Schauspielhaus ist eine Institution in Düsseldorf«: Robert Schäfer bei der Pressekonferenz zu »Schauspielhaus2020«.



Bei einer Mitgliederaktion erhielten Fortunen besondere Einblicke ins Innere des Schauspielhauses.

F95 UNTERSTÜTZT »SCHAUSPIELHAUS2020«

Kuratorium ruft Spendenkampagne ins Leben

Neben einer Fußballstadt, zu der Düsseldorf spätestens seit Fortunas Rückkehr in die 2. Bundesliga im Jahr 2009 wieder wurde, ist die Landeshauptstadt auch eine Kunst- und Kulturstadt. 2020 feiert das Düsseldorfer Schauspielhaus, eine Ikone der modernen Architektur und ein geschichtsträchtiger Ort des deutschen Theaters, am Gustaf-Gründgens-Platz seinen 50. Geburtstag. Dann soll das denkmalgeschützte Gebäude im städtebaulichen Ensemble mit dem Dreischeidenhaus, dem neu entstehenden »Kö-Bogen II« und einem neu gegliederten Gustaf-Gründgens-Platz einen würdigen Gesamteindruck vermitteln und einen kulturellen Mittelpunkt bilden. Um dieses Projekt zu unterstützen, hat ein Kuratorium unter dem Namen »Schauspielhaus 2020« eine Spendenkampagne ins Leben gerufen. Dem Kuratorium gehört u.a. Fortunas Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer an.

Bis 2020 werden am und im Düsseldorfer Schauspielhaus umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Auf die derzeit laufende Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung folgt bis September 2019 eine umfassende Sanierung von Dach und Fassade des Schauspielhauses. Mit diesen geplanten Maßnahmen kann zunächst die Grundsubstanz des Gebäudes gesichert werden.

Fortunas Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer zu diesem Engagement: »Das Schauspielhaus ist eine Institution in Düsseldorf, die den Düsseldorfern und auch der Fortuna am Herzen liegt. In unseren Engagements spielt Heimat eine ganz bedeutende Rolle und das Schauspielhaus ist ein fester und wichtiger Bestandteil unserer Heimat Düsseldorf. Ich bin überzeugt von der Verbindung zwischen Sport und Kultur in unserer Stadt und unterstütze mit allen Fortunen dieses Kuratorium daher aus vollster Überzeugung.«

Im Rahmen dieser Kooperation ging es Mitte November auch für zehn Mitglieder gemeinsam mit Direktor CSR Paul Jäger, F95-Kapitän Oliver Fink und Mannschaftsbetreuer Aleks Spengler ins Schauspielhaus Düsseldorf. Die Fortunen kamen in den Genuss einer interessanten Führung durch das Theater und saßen in der Folge noch in dessen Publikum.

Wer Interesse an dem Projekt hat mit einer Spende dazu beitragen möchte, findet alle Informationen unter www.schauspielhaus2020.de.



Was für ein Start ins Studium! Fortuna-Angreifer Benito Raman überreichte den Erstsemestern der Hochschule Düsseldorf Tickets für ein Fortuna-Heimspiel.

ERSTSEMESTER WERDEN ZU FORTUNA-FANS

Studenten der Hochschule Düsseldorf drücken den Rot-Weißen die Daumen

Die Saison hätte bislang besser kaum laufen können«, sagte Fortunas Profi Benito Raman im Audimax von Gebäude 4 der Hochschule Düsseldorf. Ungewohntes Terrain für den belgischen Angreifer, der für das Heimspiel gegen den VfL Bochum Freikarten im Gepäck hatte und damit seinen Beitrag für die Unterstützung der Studenten in der ESPRIT arena leistete. Damit übertrag sich das breite Grinsen aus seinem Gesicht in das der »Erstis«. Schon seit einigen Jahren unterstützt die Fortuna die Hochschule mit Freikarten für die Erstsemester.

Mit großem Applaus verabschiedeten die Studierenden den Düsseldorfer Stürmer, als wollten sie ihm viel Glück für den anstehenden Westschlager mit dem VfL aus Bochum wünschen. »Man wird sehen, ob ich spiele«, zuckte Raman mit den Schultern und hatte dabei wahrscheinlich auch im Hinterkopf, dass er am vorherigen Tag die Trainingseinheit hatte abrechnen müssen. Trotzdem war ihm die Zuversicht anzumerken: »Wir spielen zuhause und möchten die Partie unbedingt gewinnen.«

Gewonnen hat er mit seinem Auftritt im Hörsaal viele Sympathien – und die Fortuna mit Sicherheit auch einige Fans, die neu in der Stadt sind. Dass dies so bleibt und der eine oder andere Erstsemester auch in Zukunft den Weg in die ESPRIT arena sucht, dafür konnten Raman und seine Kollegen mit ihrem beherzten Auftreten in der abgelaufenen Saison selbst sorgen.



Mit Robin Bormuth durch Düsseldorf: Beim Heinrich-Heine-Rundgang lernten die Fortunen und der Verteidiger ihre Heimat von einer anderen Seite kennen.



Die Skulptur zeigt mehrere Gegenstände aus dem Leben von Heinrich Heine – Robin Bormuth und die Mitglieder hielten kurz für ein Foto an.

»ROBIN IST MEIN NEUER ‚LUMPI‘«

Heinrich-Heine-Rundgang zum Thema »Heimat« mit Robin Bormuth

Die Mitgliederaktion des Monats August 2017 hätte zur Fortuna besser kaum passen können. Es ging um das Thema »Heimat«. Und dabei im Speziellen um Schriftsteller Heinrich Heine. So führte Hans Krause, der ehrenamtlich auch für Fortunas Nachwuchsleistungszentrum tätig ist, durch einen interessanten Rundgang zu diesen Themen, an dem neben den Mitgliedern auch F95-Profi Robin Bormuth teilnahm.

Nachdem sich alle Beteiligten am Schloss Jägerhof eingefunden hatten, ging es durch den Hofgarten auf die Reiterallee, wo Heine einst Napoleon mit seinen Soldaten vorüberreiten sah. Von dort führte der Weg der Gruppe zum berühmten Schlossturm – dort spielte Heine als Kind an der Düssel. Das nächste Ziel war die Maxkirche, neben der sich früher eine von Franziskanern geführte Schule befand, die der junge Heine besucht hatte. Am Schwanenmarkt befindet sich eine puzzleartige Skulptur des Düsseldorfer Künstlers Bert Gerresheim, die in Einzelteilen die Totenmaske Heines und wichtige Gegenstände aus seinem Leben darstellen. Auch hier machten Bormuth und die Mitglieder selbstverständlich Halt, ehe es zurück zur Bolkerstraße ging, wo sich Heines Geburtshaus befindet.

Neben ganz viel »Heimat« und noch mehr Heine blieb für die Mitglieder natürlich auch eine Menge Zeit, um mit Bormuth über die aktuelle sportliche Situation der Fortuna zu sprechen. Die kleine Ronja Sebetzky-Marklein war am Ende derart begeistert vom Innenverteidiger, dass er ihrem Lieblingsspieler aller Zeiten ein wenig den Rang abgelaufen hat. Oder wie sie es formulierte: »Robin ist mein neuer ‚Lumpi‘!« Bormuth nahm es mit einem breiten Lächeln auf und bedankte sich für diese große Ehre mit einem Autogramm und einem gemeinsamen Foto.



Alles einsteigen! Mit Marcel Sobottka und Tim Wiesner ging es auf eine Fortuna-Fahrt durch die Landeshauptstadt.



Auf der Fahrt gab es interessante Interviews mit den beiden Fortunen zu hören.



Auch Tim Wiesner bekam in der ungewohnten Umgebung Fragen gestellt.

FORTUNA AUF TOUR DURCH DIE HEIMAT

Mitglieder und Rheinbahn-Gäste genießen Fahrt mit der F95-Straßenbahn

An Gleis 2 fährt ein: Die Fortuna-Bahn – unter diesem Motto staunten in der vergangenen Länderspielpause rund 20 F95-Mitglieder nicht schlecht, als der eigens für den Traditionsverein aus Flinngern kreierte Rheinbahn-Wagen am ESPRIT arena/Messe-Nord-Bahnhof eintraf. Anlässlich der Mitgliederaktion »Oktober« hatten sich die rot-weißen Vereinsmitglieder zusammen mit 20 Gewinnern eines Gewinnspiels der Rheinbahn an Fortunas Heimspielstätte eingefunden, um eine spannende Bahnfahrt durch Düsseldorf gemeinsam mit Marcel Sobottka und Tim Wiesner zu genießen.

kehr an die Heimspielstätte der Rot-Weißen waren sich alle einig: ein gelungener Abend und erneut eine tolle F95-Mitgliederaktion.

Während einer Länderspielpause erhielten Mitglieder und ausgewählte Rheinbahn-Gäste gemeinsam mit Fortunas Mittelfeldakteur Marcel Sobottka und Torhüter Tim Wiesner eine Fahrt mit der F95-Straßenbahn durch die Düsseldorfer Heimat. Bevor sich die Bahn in Bewegung setzte, posierten die Mitfahrer noch vor der F95-Straßenbahn für ein Gruppenfoto mit dem bekannten Heimatpfeil und stimmten während des Blitzlichtgewitters den einen oder anderen Fangesang an. Die etwa 75-minütige Rundfahrt startete an der Haltestelle »ESPRIT arena/Messe-Nord« und brachte den Tross bis nach Holthausen, wo eine kurze Pause eingelegt wurde, ehe es zurück in den Düsseldorfer Norden ging. Für Anhänger der Rot-Weißen gestaltete sich die Fahrt äußerst kurzweilig: Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, Fragen an das F95-Duo zu stellen und auch Foto- sowie Autogrammwünsche wurden selbstverständlich nachgekommen.

Auch die vielen Details der Fortuna-Straßenbahn brachten Mitglieder und Rheinbahn-Gäste zum Staunen. So führt ein Zeitstrahl die Passagiere durch die wichtigsten Daten der Geschichte des Traditionsvereins und die Liste der ehemaligen Fortunen an der Decke des Wagens sorgte für manchen Schmunzler. Nach der Rück-



Schon wenige Tage vor der Aufstiegsfeier auf dem Rathausbalkon besichtigten Havard Nielsen und Fortuna-Mitglieder den Sitz des Oberbürgermeisters.



Auf dem Rathausplatz standen eine Woche nach diesem Foto dutzende Fortuna-Fans und feierten den Aufstieg.

HAVARD NIELSEN UND MITGLIEDER PROBEN FÜR DIE AUFSTIEGSFEIER

Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke begrüßt die Rot-Weißen im Rahmen einer Mitgliederaktion im Rathaus

Haargenau eine Woche, bevor sich Fortunas Aufstiegshelden aus dem Düsseldorfer Rathaus heraus ihren Fans präsentierten, hatten Havard Nielsen und Anhänger der Rot-Weißen im Rahmen einer Mitgliederaktion an gleicher Stelle die Aufstiegsfeier geprobt. Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke begrüßte die F95-Fans freudestrahlend und bedankte sich beim Angreifer stellvertretend für die gesamte Mannschaft für die tollen Leistungen des Teams in dieser Saison.

»Das Heimspiel gegen Kiel mit all seinen Feierlichkeiten war einfach ein tolles Erlebnis«, war Zepuntke auch 24 Stunden danach noch voller Begeisterung. Dementsprechend ausgelassen war die Stimmung bei ihr und unter den zwölf Gewinnern der Mitgliederaktion. Auch Nielsen – eigentlich nordisch cool – sagte mit einem breiten Grinsen im Gesicht: »Die Feier mit den Fans war für uns Spieler einfach nur schön.«

Anschließend wurden die Rot-Weißen durch das altherwürdige Rathaus geführt. Nachdem ihnen zunächst etwas über Jan Wellem und seine Statue auf dem Rathausplatz und das Düsseldorfer Stadtwappen mit dem Löwen von Limburg berichtet wurde, ging es schließlich ins Rathaus-Innere, wo es noch weitere interessante Informationen über die eigene Heimat und ihr Verwaltungsgebäude gab.

Als krönender Abschluss folgte die Einladung von Zepuntke auf ein Altbier in ein benachbartes Brauhaus. Dort erfüllte Nielsen dann auch Autogramm- und Fotowünsche der beteiligten Fortunen. Die Ver-

abschiedung fiel kurz und knapp aus: »Bis heute in einer Woche!« Da hatte Nielsen die Mitglieder nämlich in einer riesigen Menschenmenge gesehen...



Kapitän Oliver Fink und Fortuna-Mitglieder bekamen die Kunstsammlung »Philara« gezeigt.

WIE GIL BRONNER GERD ZEWE KUNST NÄHERBRACHTE...

Kapitän Oliver Fink und Mitglieder besuchten
Kunstsammlung »Philara« in Düsseldorf-Flingern

Im Juni 2017 fand erstmals eine der beliebten Fortuna-Mitgliederaktionen in der Kunstsammlung »Philara« statt. Kapitän Oliver Fink und fünf Mitglieder bekamen eine interessante Führung durch die Ausstellung in einer ehemaligen Glaserei in Fortunas Heimat Düsseldorf-Flingern.

»Ich hatte damals so vielen Leuten von meiner Idee einer eigenen Kunstsammlung erzählt, dass ich es irgendwann einfach in die Tat umsetzen musste«, berichtete Besitzer und Kunstsammler Gil Bronner im Rahmen seiner Begrüßung, die er gemeinsam mit der Kuratorin Katharina Klang durchführte. Als langjähriger Fortuna-Fan hatte er auch noch eine rot-weiße Anekdote parat: »Ich hatte hier einst Gerd Zewe zu Gast, der mir sagte: ‚Ich bin heute zum ersten Mal in einer Kunstausstellung!‘ Hätte ich damals, als ich in Block R36 des Rheinstadions Gerd Zewe zugesehen habe, gewusst, dass ich ihm als erste Person Kunst näherbringe, hätte ich mir wahrscheinlich direkt in die Hose gemacht.« Damit hatte er nicht nur die Herzen der anwesenden Fortunen gewonnen, sondern auch einige Schmunzler auf seiner Seite.

Dann begann die Führung durch die besondere Kulisse einer ehemaligen Glaserei. Kunstgeschichtsstudentin Victoria Tarak zeigte der Gruppe die insgesamt 80 ausgestellten Werke. »Insgesamt haben wir über 1.300 Arbeiten«, berichtete sie. »Aber es ist eben immer nur eine bestimmte Auswahl zu sehen.« Und diese könnte unterschiedlicher nicht sein. Dementsprechend abwechslungsreich ist der Rundgang durch die verschiedenen Räume. »Wir haben hier eine interessante Mischung aus etablierten und Nachwuchs-Künstlern«, unterstrich Tarak.

Am Ende waren sich alle Beteiligten – ob zuvor kunstinteressiert oder nicht – einig: Es war ein netter Abend,

an dem man einiges über mögliche Interpretationen der einzelnen Werke lernen konnte. Abgerundet wurde die Mitgliederaktion durch ein »Feierabend«-Bier, bei dem die Anhänger mit Fink ins Gespräch kamen und sich das eine oder andere Autogramm sicherten.



Mitgliederaktion am Unterbacher See: Julian Schauerte und andere Fortunen belegten einen Stand-Up-Paddling-Kurs.



Erst wurde an Land die Theorie besprochen...



...und dann ging es ins Wasser – nicht Reinfallen lautete die Devise.

STAND UP PADDLING MIT JULIAN SCHAUERTE

Mitgliederaktion bei Surf 'n' Kite am Unterbacher See

Wann hat man schon mal ein breites Grinsen auf den Lippen, wenn man nass wie ein begossener Pudel ist? In der vergangenen Woche erging es sechs Vereinsmitgliedern so, die sich gemeinsam mit Fortunas Rechtsverteidiger Julian Schauerte im Stand Up Paddling versuchten. Bei Surf 'n' Kite am Unterbacher See verlebten die Fortunen einen feucht-fröhlichen Abend der antialkoholischen Art.

Bevor es erste Trockenübungen auf dem Festland gab, wurden zunächst einmal die Neoprenanzüge übergezogen. Nachdem auch die technischen Gegebenheiten zum Board und zum Paddel geklärt waren, ging es auch schon ins Wasser. Um sich dem ungewohnten Terrain anzunähern, versuchten die Teilnehmer zunächst ihr Glück im Knien. Doch diese Eingewöhnungsphase war schnell vorbei – nun folgte der nächste, der entscheidende Schritt. Platsch! Wieder lag ein Fortune im Wasser und tauchte mit einem breiten Grinsen wieder auf. Schon beim nächsten Versuch klappte es besser.

Schauerte und Co. machten so schnell Fortschritte, dass sie gegen Ende des Kurses auf dem Board stehend einen Slalomkurs bewältigten und erfolgreich eine »Acht« um zwei Bojen führen. So hatten die Mitglieder und der Fußballprofi nicht nur eine Menge Spaß, sondern auch einiges gelernt. Das obligatorische Gruppenfoto sowie das Erfüllen aller Foto- und Autogrammwünsche mit Schauerte rundeten eine tolle Mitgliederaktion ab.



Höher geht kaum: Das F95-Logo auf dem Riesenrad auf der Rheinkirmes.



Auch bei Nacht ist das große Fortuna-Emblem nicht zu übersehen.

DAS RIESENRAD UND DAS FORTUNA-LOGO

Über der Kirmes und über dem Burgplatz »thront« das F95-Wappen

Manchmal sind es vermeintliche Kleinigkeiten, die große Heimatgefühle auslösen können. Wenn man beispielsweise mitten im großen Treiben einer Kirmes steht, eine Klangwolke aus moderner Musik und klassischen Rummelplatz-Melodien an die Ohren dringt, sich der Geruch von Gebratenem und Süßem vermischt, mitten in der Umgebung von fröhlichen Familien, lachenden und johlenden Jugendlichen, und man dann das Logo in rot und weiß entdeckt.

Auf den Rheinwiesen ist dies im Juli seit 2009 alljährlich zu entdecken - bei der »Größten Kirmes am Rhein«, wo am Riesenrad von Oscar Bruch das F95-Logo prangt, in luftiger Höhe, das auch nach Einbruch der Dunkelheit nicht zu übersehen ist.

Weil auch Schausteller Bruch nicht entgangen war, welche positive Strahlkraft das Fortuna-Signet ausübt, entschloss er sich, die rot-weißen Farben auch im Winter am Riesenrad erststrahlen zu lassen: Das »Wheel of Vision«, das von Mitte Oktober bis Anfang Januar am Burgplatz zu Fahrten einlädt und in jeder Hinsicht einen außergewöhnlichen An- und Ausblick ermöglicht.



Die Fortuna lädt immer wieder ihre jüngsten Fans zu Heimspielen ein – hier überreicht Rouwen Hennings Tickets in einer Neusser Kita.

SEIT ÜBER ZEHN JAHREN STRAHLENDE SCHÜLERAUGEN

F95 lädt Schüler zu Heimspielen ein

Seit dem Jahr 2006 lädt die Fortuna - zu Beginn Grundschulen und weiterführende Schulen, später nur noch Grundschulen aus Düsseldorf und Umgebung - mit jeweils zwei Eintrittskarten pro Schüler zu Heimspielen des Vereins ein.

Somit können die Schüler und ihre Eltern die Heimspiele von Kapitän Oliver Fink und seinen Kollegen live in der ESPRIT arena verfolgen und werden hoffentlich schnell zu rot-weißen Anhängern, wenn sie es nicht sowieso schon vorher sind. Als gastfreundschaftlichen

Gruß nennt Fortunas Stadionsprecher André Scheidt im Rahmen des Stadion-TVs die Schulen, die vom Traditionsverein aus Flingern eingeladen wurde.

Darüber hinaus erhalten auch die Partnerschulen von Fortunas Nachwuchsleistungszentrum regelmäßig Einladungen und dürfen die Fortuna hautnah im Stadion anfeuern. So sorgen die Rot-Weißen auch bei Schülern der Martin-Luther-King-Gesamtschule, der Hulda-Panok-Gesamtschule, des Lessing-Gymnasiums und des Leo-Statz-Berufskollegs für strahlende Schüleraugen.

KICKERN BEI DEN DÜSSELDORFER JONGES

Fortuna bei den Feierlichkeiten zum 85. Geburtstag des Heimatvereins vertreten

Der Heimatverein Düsseldorfer Jonges hat Ende Juli 2017 im Stadtmuseum seinen 85. Geburtstag gefeiert. Eine Ausstellung mit ausgewählten Archivstücken der Jonges wurde eröffnet. In dieser wurden die Tischgemeinschaften und ihre Entstehung gezeigt.

Auch die Fortunen beteiligten sich an den Feierlichkeiten. Zum einen wurde im Rosengarten bei Live-Musik

auf einer Bühne gefeiert. Auf dieser wurden auch Verantwortliche der Flingerner interviewt und erläuterten ihr Verhältnis zur Stadt und zu den Düsseldorfer Jonges. Außerdem war die Fortuna im Rosengarten mit einem Pavillon vertreten, an welchem Mitgliederinformationen verteilt wurden und ein Tischkicker-Turnier ausgetragen wurde.



TRADITION

HEIMAT

GEMEINSCHAFT

RESPEKT

Uns alle verbindet die Liebe
und Leidenschaft zum Verein.





Düsseldorf setzt ein Zeichen – und die Fortuna beteiligt sich durch Sondertrikots.



Auch die Einlaufkinder bekamen besondere Shirts, um auf die Aktion »Düsseldorf setzt ein Zeichen« hinzuweisen.



Starke Botschafter: Fortuna-Coach Friedhelm Funkel, Borussia-Trainer Danny Heister und der damalige DEG-Trainer Christof Kreuzer sind Botschafter der Aktion.

DIE FORTUNA SETZT EIN ZEICHEN

Regelmäßige Aktionen zugunsten von »Düsseldorf setzt ein Zeichen«

Gibt es eine bessere Möglichkeit für einen Fußballverein, auf einen guten Zweck aufmerksam zu machen, als mit einem Sondertrikot aufzulaufen? Wohl kaum! Und so ist es wohl der besondere F95-Dress aus dem Dezember 2015, der einem als erstes ins Gedächtnis kommt, wenn man die Aktion »Düsseldorf setzt ein Zeichen« in Zusammenhang mit der Fortuna hört. Doch das besondere Trikot, mit dem Oliver Fink und Co. damals gegen Braunschweig gewinnen konnten, ist nicht die einzige gemeinsame Aktion in den letzten Jahren.

Das Logo von »Düsseldorf setzt ein Zeichen«, 2015 von der Bürgerstiftung ins Leben gerufen, mitten auf dem Fortuna-Trikot – mit einem Sondertrikot im Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig machte der Traditionsverein aus Fingern auf die damals noch junge Aktion aufmerksam. Seit dieser Partie, die die Fortunen 1:0 für sich entscheiden konnten, gab es immer wieder gemeinsame Aktionen beider Seiten: So wurde ein Trikot aus dem Braunschweig-Spiel zugunsten von »Düsseldorf setzt ein Zeichen« versteigert und Cheftrainer Friedhelm Funkel setzte sich 2016 gemeinsam mit den Trainern der DEG und Borussia Düsseldorf als Botschafter der Aktion ein. Außerdem gab es 2016 und zuletzt im Dezember 2017 Becherpfandaktionen, bei denen F95-Fans in der ESPRIT arena dazu angehalten waren, ihren Pfand dem guten Zweck zu spenden – so erreichten weitere vierstellige Beträge die Bürgerstiftung.

»Düsseldorf setzt ein Zeichen' ist eine wunderbare, sehr wichtige Aktion, bei der wir uns sehr darüber freuen, Partner zu sein. Wir als Fortuna werden nun ordentlich die Werbetrommel rühren, medial auf die Aktion hinweisen und sie mit eigenen Maßnahmen unterstützen«, erklärte Fortunas Direktor CSR Paul Jäger 2015 zum Start der Aktion – ein paar Jahre später lässt sich getrost sagen, dass die Fortuna ihr Versprechen gehalten hat.



Ein Gruppenfoto in der Kinderkrebeklinik: Der gesamte Fortuna-Kader war zu Besuch.



Rouwen Hennings, Marcel Sobottka, Tim Wiesner und Oliver Fink im Austausch mit einem kleinen Patienten.



Co-Trainer Axel Bellinghausen brachte Geschenke für die Patienten der Kinderkrebeklinik mit.

FORTUNA-GESCHENKE IN DER KINDERKREBSKLINIK

Seit 15 Jahren gibt es den vorweihnachtlichen Besuch
des kompletten Kaders in der Uniklinik

Einen ganzen Nachmittag nahmen sich der Cheftrainer Friedhelm Funkel und das gesamte Fortuna-Team kurz vor Weihnachten Zeit für die Patientinnen, Patienten und ihre Geschwister der Kinderklinik am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD). Dabei konnten die Kinder ihre Idole nicht nur kennenlernen und mit ihnen kicken, der Zweitligist brachte auch für jeden Patienten Geschenke mit. Die enge Verbundenheit zwischen der Düsseldorfer Kinderklinik und Fortuna Düsseldorf besteht bereits seit dem Jahr 2002.

Aufgeregte Stimmung und strahlende Augen bei den Kindern im Foyer der Klinik. Kaum war der Mannschaftsbus vorgefahren, kamen auch schon die Spieler durch die Tür und wurden von Prof. Dr. Arndt Borkhardt, Direktor der Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und klinische Immunologie am UKD, begrüßt. Nach der Begrüßung und einigen Gruppenfotos ging es auch schon los und Geschenktüten wurden verteilt. Ein klarer Höhepunkt für die Kinder: Die Spieler – von Defensivspieler Adam Bodzek über Florian Neuhaus bis zu Angreifer Rouwen Hennings – sowie das Trainer- und Funktionsteam nahmen sich viel Zeit, um mit ihnen zu reden, zu spielen und die heiß ersehnten Autogramme zu verteilen oder für Erinnerungsfotos zu posieren.

»Es freut uns wirklich jedes Jahr, wenn Fortuna Düsseldorf unsere Patientinnen und Patienten hier besucht und sich die Zeit für die Kinder nimmt. Eine schwere Erkrankung und ein Aufenthalt im Krankenhaus ist auch immer eine Umstellung der Lebenssituation der Kinder und ihrer Verwandten. Umso schöner, dann seine Idole kennenzulernen«, erklärt Prof. Dr. Arndt Borkhardt. »Auch in diesem Jahr geht mein herzlicher Dank daher an die Mannschaft und das Trainer- und Funktionsteam von Fortuna Düsseldorf.« In Vorfreude

auf den Termin hatten die Kinder schon Kleinigkeiten für die Spieler gebastelt, die diese später mit nach Hause genommen haben.

Auch für die Spieler ist der Termin in der Kinderklinik jedes Jahr wieder ein besonderer Moment. »Wir merken dann, dass wir reflektierter und mit einem anderen Blick auf die Umwelt aus der Klinik wegfahren«, betont Fortuna-Kapitän Oliver Fink. »Es ist uns wirklich eine Herzensangelegenheit, dass wir den Kindern in der Klinik eine Freude machen können. Deshalb kündigen wir den Termin auch nicht öffentlich im Vorfeld an: Hier geht es nicht um uns, sondern um die Kinder.« Auch im kommenden Jahr ist daher wieder ein Besuch vor Weihnachten geplant.



Gute Laune bei der Einweihung! Direktor CSR Paul Jäger präsentiert stolz ein Fortuna-Lätzchen.



Königstransfer: Ein Baby ist der neueste Fortuna-Neuzugang.



Im Florence Nightingale Krankenhaus in Kaiserswerth sind schon viele Fortunen zur Welt gekommen: Jens Langeneke hat auch schon einen von ihnen begrüßt.

VON GEBURT AN ROT-WEIß

Erfolgreiche Kooperation zwischen Geburtsklinik und Fortuna Düsseldorf

Seit nun bereits mehr als sieben Jahren haben werdende Mütter die Möglichkeit, ihr Baby im Fortuna-Kreißsaal im Florence Nightingale Krankenhaus in Kaiserswerth zu gebären. Wer auch nach der Geburt nicht auf das rot-weiße Gefühl verzichten möchte, dem steht darüber hinaus (seit 2015) im Lukas-Krankenhaus in Neuss sogar ein rot-weiß-dekoriertes Familienzimmer zur Verfügung – und viele weitere tolle Extras!

Seit Februar 2011 ermöglicht es die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in Kooperation mit Fortuna Düsseldorf, die Geburt in einem dekorierten Kreißsaal zu erleben. Bundesweit war dieses Vereinsangebot einzigartig – und ist es noch immer. Selbstverständlich sind die Wände in den schönsten Farben rot und weiß gehalten und der gesamte Raum ist mit zahlreichen F95-Utensilien ausgestattet. Somit verspricht der Kreißsaal jedem neuen Erdenbürger vom ersten Atemzug an ein ganz besonderes Wohlfühlambiente. Die aktuelle Anzahl an Neugeborenen liegt mittlerweile bei über 2.000 Babys, die neben dem Fortuna-Starterset eine dreijährige kostenlose Mitgliedschaft erhalten – und nach Belieben verlängert werden kann.

Im Rahmen der Kooperation zwischen Fortuna Düsseldorf und dem Neusser Lukaskrankenhaus in Neuss, wurde zudem im August 2015 das »Familienzimmer Fortuna Düsseldorf« eingeweiht. Dabei erhalten Eltern die Möglichkeit, auf der Wochenbettstation das mit Accessoires des Traditionsvereins aus Ringern ausgestattete »Familienzimmer Fortuna Düsseldorf« zu beziehen und mit ihrem Nachwuchs die ersten Stunden in rot-weiß zu verbringen.

Wir sind uns sicher: Einmal Fortuna – immer Fortune!



Stolz präsentieren Schüler der Kooperationsschulen den Helmut-Pöstges-Charity-Pokal.



Ausruhen muss sein: Beim Charity-Turnier gibt es immer wieder Verschnaufpausen.



Auch Fortunas Sozialpartner vision:teilen war beim Helmut-Pöstges-Charity-Turnier zu Gast.

ALLER GUTEN HELMUT- PÖSTGES-CHARITY- TURNIERE SIND DREI

Lessing-Gymnasium und der gute Zweck als Sieger

Zum dritten Mal in Folge richtete die Fortuna im Juli 2017 ein Schulfußball-Turnier am NLZ für einen guten Zweck aus. Unter dem Namen Helmut-Pöstges-Charity-Turnier lassen die Rot-Weißen jährlich in der Woche vor den Sommerferien die Schüler ihrer drei Kooperationsschulen kicken. Dabei sollen die knapp 100 Kinder und Jugendlichen zum einen durch gesammelte Punkte ihrer Teams Spenden sammeln und zum anderen lernen, sich sozial zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. In jedem Jahr wird als begünstigte Organisation einer aus Fortunas Sozialpartnern ausgewählt: In diesem Jahr vision:teilen – eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not.

vision:teilen wurde als Initiative gegen Armut und Not im Jahre 2005 von den beiden Franziskanerbrüdern Peter Amendt und Klaus-Dieter Diedershagen ins Leben gerufen. Einfachheit, Brüderlichkeit und der Einsatz für die Armen und Unterprivilegierten sowie für Frieden und Gerechtigkeit sind Motive franziskanischen Handelns und gleichermaßen Zweck und Aufgabe des Vereins, der sich heute paritätisch aus Ordensvertretern und Laien zusammensetzt. Bekannt ist die Aktion in Düsseldorf unter anderem für den Gutenachtbus, für dessen Einsatz die Spenden in diesem Jahr gesammelt wurden.

Dieser soziale Charakter ist auch der Hintergrund für die Namensgebung des Turniers bzw. des Wanderpokals, den die erfolgreichste Schule erhält. Das soziale und persönliche Engagement für junge Menschen und deren Persönlichkeitsentwicklung des verstorbenen, langjährigen Fortuna-Jugendobmanns Helmut Pöstges war außergewöhnlich. Er war nicht nur Ehrenmitglied des Vereins, sondern erhielt für seine besonderen

Verdienste sogar das Bundesverdienstkreuz. Diese Persönlichkeit wird weiterhin als Vorbild für die Jugendarbeit bei der Fortuna und ihren Partnern dienen. Bei herrlichstem Sommerwetter konnte sich im Jahr 2017 das Lessing-Gymnasium den Wanderpokal sichern und sich in einem spannenden Endspurt gegenüber der Martin-Luther-King-Gesamtschule und der Hulda-Pankok-Gesamtschule als Gesamtsieger durchsetzen.

Besonders zu erwähnen bleibt am Ende noch die großzügige Unterstützung des Events durch Fortunas talentPARTNER fruiton, der die Kicker bzw. die Verpflegungsstation obendrein mit frischem Obst ausstattete.



Gemeinsames Mannschaftsfoto: Fortunas NLZ-Spieler und eine Flüchtlingsauswahl vor ihrem gemeinsamen Spiel.



Shakehands vor dem Spiel – es sollte eine besondere Partie für alle Beteiligten werden.



Die Partie gegen Fortunas U15 bildete den perfekten Abschluss für eine Flüchtlingsauswahl, ehe die nächsten Geflüchteten am Ringer Broich trainierten.

»REFUGEES WELCOME«

Fortuna bietet Fußballtraining für Geflüchtete am eigenen Nachwuchsleistungszentrum an

Seit mehreren Jahren engagiert sich die Fortuna immer wieder für Geflüchtete in der Landeshauptstadt und arbeitet seitdem eng mit der Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative »STAY!« zusammen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden in den vergangenen Jahren immer wieder Flüchtlinge zu Heimspielen der Fortuna in die ESPRIT arena eingeladen. Ausgestattet mit Sitzplatztickets wurden die Besucher u.a. am Spieltag mit Bussen der Rheinbahn an ihren Flüchtlingseinrichtungen abgeholt, die sie anschließend zur Heimstätte der Rot-Weißen brachten. Damit auch für das leibliche Wohl der Stadionbesucher gesorgt wurde, erhielten alle Gäste zusätzlich Verzehrsgutscheine von Aramark. Darüber hinaus bekamen Geflüchtete im Jugendlichen- und Kindesalter die Möglichkeit, am Nachwuchsleistungszentrum an regelmäßigen Trainingseinheiten teilzunehmen.

Angeboten und Maßnahmen setzt die Fortuna schöne Signale hinsichtlich der Willkommenskultur gegenüber Menschen in der eigenen Stadt, die in größter Not ihre Heimat verlassen mussten.

So wurde die Kooperation zwischen den Rot-Weißen und »STAY!« immer weiter intensiviert und die Idee über ein Fußball-Training für Geflüchtete bereits im September 2015 ins Leben gerufen. Seitdem finden für verschiedene Gruppe immer wieder wöchentliche Trainingseinheiten, unter der Anleitung von Trainern des Nachwuchsleistungszentrums, am Flinger Broich statt. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Krisenregionen wie Syrien, Eritrea, Somalia und dem Kosovo folgten der Einladung des Traditionsvereins aus Flingern, um am NLZ kostenlos und unverbindlich eine Runde zu kicken und etwas Abwechslung zum Alltag in ihren Flüchtlingsunterkünften zu finden.

Wie mit der Flüchtlingsinitiative »STAY!« abgesprochen trainieren die Flüchtlinge, die in zwei Altersgruppen unterteilt sind, drei Monate lang am Flinger Broich, ehe dann eine neue Gruppe wieder die Trainingsmöglichkeiten am NLZ nutzen kann. Krönender Abschluss der Trainingszeit bildet ein Trainingsspiel gegen ein F95-Team. So traten Flüchtlingsauswahlteams unter anderem in einem Match gegen Fortunas U15 an. Mit diesen



Ein starkes Bündnis: »Willkommen im Fußball« ist in Düsseldorf angekommen. Neben der Fortuna engagieren sich auch andere Teams der ersten und zweiten Bundesliga bei dieser Aktion.

DÜSSELDORFER BÜNDNIS

»WILLKOMMEN IM FUßBALL«

Projekt für Geflüchtete gemeinsam mit Fortuna, SG Benrath Hassels und STAY!

Fortuna bietet bereits seit 2015 durch ihr Nachwuchsleistungszentrum in Eigenregie Trainings für Geflüchtete an. Partner ist hierbei die Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative STAY!. Dieses Engagement, das große Resonanz gefunden hat, wurde im Oktober 2017 erheblich erweitert - durch den Beitritt zum Programm »Willkommen im Fußball«, an dem sich bereits zahlreiche Clubs der 1. und 2. Bundesliga beteiligen.

Zahlreiche junge Geflüchtete leben aktuell mit unsicherem Aufenthaltsstatus in Deutschland. In dieser nicht selten durch Angst und Ungewissheit geprägten Zeit wird Fußball für sie oft zu einem wichtigen Lebensinhalt. Der Sport kann ihnen auf diese Weise ein Stück weit »normales« Leben zurückbringen und dazu führen, dass diese Menschen Kontakt mit der Mehrheitsgesellschaft finden. Dies wird nicht zuletzt durch die enorme Popularität des Fußballs und seine herausragende gesellschaftliche Bedeutung gefördert, wodurch die besondere Integrationskraft verstärkt wird. Genau hier setzt »Willkommen im Fußball« an, ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), gefördert von der DFL Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoğuz.

Paul Jäger, Direktor CSR von Fortuna Düsseldorf: »Die Strahlkraft des Programms ‚Willkommen im Fußball‘ wird noch potenziert, wenn Clubs der ersten und zweiten Bundesliga ihr Engagement weiter ausbauen und es auf ihre Agenda schreiben, Geflüchteten den Zugang zu Sport und gesellschaftlicher Teilhabe zu erleichtern. Daher sind wir, nachdem wir uns schon in diesem Bereich engagiert haben, Partner des Programms geworden.«

Udo Skalnik, 1. Vorsitzender der SG Benrath-Hassels: »Als Breitensportverein engagiert sich die SG Ben-

rath-Hassels seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchthintergrund. Unser Dank gilt Fortuna Düsseldorf, die uns die Partnerschaft im Rahmen des Projektes ‚Willkommen im Fußball‘ angeboten hat. In der täglichen Arbeit spüren unsere Übungsleiter, dass sie einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leisten, um den geflüchteten Kindern und Jugendlichen das Ankommen in unserer Gemeinschaft zu erleichtern.«

Michael Lukas, Sozialarbeiter von STAY!: »Die Zugehörigkeit zu einer Mannschaft ist ein wichtiger Schritt zur sozialen Inklusion und es macht Spaß zu sehen, mit wie viel Freude die Kinder und Jugendlichen dabei sind. Wir freuen uns, mit Fortuna Düsseldorf und SG Benrath-Hassels zwei starke und erfahrene Partner an unserer Seite zu haben.«

Stefan Kiefer, Vorstandsvorsitzender der DFL Stiftung: »Woche für Woche gelingt es durch ‚Willkommen im Fußball‘, insgesamt rund 800 geflüchtete Kinder und Jugendliche an unsere Gesellschaft heranzuführen. Dabei leistet das Bündnis um Fortuna Düsseldorf einen wichtigen Beitrag. Künftig geht es noch stärker um die Unterstützung geflüchteter Mädchen und junger Frauen, den Ausbau der Qualifizierungsangebote und um die Hilfe beim Einstieg in die Berufstätigkeit.«



Dick eingepackt und mit Müllsäcken bewaffnet machten sich mehrere Fortunen auf, um am Rhein Müll zu sammeln.



Auch Direktor CSR Paul Jäger packte mit an.



Parallel zur Aktion am Rhein säuberten Mitglieder des Ü60 CLUB, TEEN CLUB und KIDS CLUB den Finger Broich.

MIT HANDSCHUHEN UND MÜLLSÄCKEN »BEWAFFNET«

Unterstützung des Dreck-weg-Tags durch Aktionen am Flinger Broich und Stockumer Rheinufer

Rund um den 17. März war es auch bei eisigen Temperaturen ein paar Fortuna-Fans ein Anliegen, am Düsseldorfer Dreck-weg-Tag teilzunehmen. Während vormittags Mitglieder des Ü60 CLUB, TEEN CLUB und KIDS CLUB rund ums Paul-Janes-Stadion die Umwelt von Müll befreiten, säuberten Fortunen nachmittags das Rheinufer an der ESPRIT arena.

Der alljährliche große Düsseldorfer »Dreck-weg-Tag« fand im März statt und sorgte, im Sinne der Fortuna-DNA, für reges Engagement der Rot-Weißen. Mitglieder, Fans und Mitarbeiter wollten das Stadtbild ihrer Heimat verbessern und sammelten mit Müllsäcken, Handschuhen und Müllgreifern bewaffnet Umweltschädliches am Flinger Broich und am Stockumer Rheinufer. Den Müll vom Rheinufer sammelten die Teilnehmer im Rahmen der Aktion von »Ozeankind«, welche zum Ziel hat, Meere und Flüsse bis 2022 von 50 Tonnen Plastik zu befreien und die Sensibilität für dieses Thema zu erhöhen. Nach dem Einsammeln und Wiegen konnte die F95-Gruppe 60 Kilogramm Müll vorweisen und damit erfolgreich zum Ziel von Ozeankind beitragen.



Ex-Fortunen als Trainer, aktuelle als Paten: Die Saisonöffnung der Bolzplatzhelden in diesem Jahr war ein voller Erfolg.



Sportvorstand Erich Rutemöller ließ es sich nicht nehmen und spielte ein kurzes Zwei-gegen-eins gegen Kinder des Projekts.



Kapitän Oliver Fink war im Austausch mit den Kids ein gefragter Gesprächspartner.

AUF DEM BOLZPLATZ MIT OLIVER FINK UND ERICH RUTEMÖLLER

Fortuna und die »Bolzplatzhelden« der Bürgerstiftung

Wem kribbelt es bei diesem Anblick nicht in den Füßen? Ein Fußball, ein paar Torstangen und ein paar Meter Platz – mehr braucht es nicht, um bei jungen Fußballern für strahlende Augen zu sorgen. Genau dieses Ziel verfolgt die Bürgerstiftung Düsseldorf mit ihrer Aktion »Bolzplatzhelden«. Mannschaftskapitän Oliver Fink und Sportvorstand Erich Rutemöller kamen in diesem Jahr wieder einmal zur Saisonöffnung – und trafen nicht nur auf fußballbegeisterte Kids, sondern auch auf zahlreiche bekannte Gesichter in Trainingsklamotten...

qualifizierten Trainerstab der Bolzplatzhelden gehören unter anderem die rot-weißen Urgesteine Gerd Zewe, Egon Köhnen, Wilfried Woyke und Günther Thiele an.

Mit ihrer Aktion »Bolzplatzhelden« möchte die Bürgerstiftung Düsseldorf Schulkindern ermöglichen, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen. Mit dem Projekt soll fußballbegeisterten Kids ermöglicht werden, in einigen Stadtteilen öffentlich an Fußballtrainingseinheiten teilzunehmen. Professionelles und kostenloses Training soll Kindern mehr Anreize bieten als Computerspiele oder Fernsehen. Das wünscht sich auch Fortunas Kapitän Oliver Fink, der zur Saisonöffnung der Bolzplatzhelden kam: »Das Angebot ist toll. Ich bin froh, wenn die Kinder weg von den Handys und rauf auf den Bolzplatz kommen.«

Erich Rutemöller, Sportvorstand, begleitete Fink auf den Bolzplatz und merkte an: »Wir hatten so etwas früher nicht, wir mussten damals noch auf der Straße spielen. Ich kann die Aktion nur mit ganzem Herzen unterstützen.« Rutemöller vertrat bei der Saisonöffnung praktisch den Vorstandsvorsitzenden Robert Schäfer, der die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen hatte. Die beiden Fortunen trafen auf dem Bolzplatz zudem auf einige bekannte Gesichter: Dem



Klare Botschaft: Beim Ehrenamt kann man sich kaum genug bedanken.



Eine Dankesnachricht ans Ehrenamt konnte man in der letzten Saison einmal auch auf den T-Shirts der Einlaufkinder lesen.

DANKE ANS EHRENAMT

DER SCHLÜSSEL ZUM SPIEL. DEINE MITARBEIT.

Stefan Bell, Fußballprofi bei Mainz 05, setzt sich als ehrenamtlicher Vorstand nicht nur für seinen Heimatverein, sondern den gesamten Amateurfußball ein. Seine Unterstützung und die von Millionen Ehrenamtlern ist das Fundament des deutschen Fußballs.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS. **AKTION EHRENAMT**

Für die DFB-Kampagne ließ sich auch Profi Stefan Bell ablichten.

DANKE ANS EHRENAMT!

Fortuna unterstützt DFB-Aktion seit vielen Jahren

An jedem Wochenende finden in Deutschland 80.000 organisierte Fußballspiele statt. Mädchen und Jungs, Frauen und Männer. Von der Kreisliga bis zu den höchsten Landesverbands-Spielklassen. Alle verbindet die Leidenschaft für den Fußball. In den knapp 25.000 Fußballvereinen bekleiden etwa 400.000 Menschen eine ehrenamtliche Position, weitere 1,3 Millionen freiwillig engagierte Helfer kommen dazu. Ohne sie könnte kein Spiel stattfinden, kein Verein funktionieren. Dementsprechend unterstützt auch die Fortuna die DFB-Aktion »Danke ans Ehrenamt!« seit vielen Jahren. In der abgelaufenen Saison feierte sie ihr 20-jähriges Jubiläum.

Der Amateurfußball bildet das Fundament des Spitzensfußballs. Nahezu alle Spielerinnen und Spieler haben einmal klein angefangen. Auf ihrem Heimatsportplatz das Kicken gelernt und die Liebe zum runden Leder entdeckt. Ehrenamtliche Trainer haben sie auf ihren ersten Schritten begleitet, ihr Talent gefördert und den Weg geebnet. Demografische und gesellschaftliche Veränderungen stellen auch den Fußball vor neue Aufgaben. Wo sich früher Ehrenamtliche dauerhaft an einen Verein gebunden fühlten, ist die Tätigkeit heute in der Regel zeitlich befristet. Regionale Bindungen spielen eine kleinere Rolle, die eigene Lebenssituation eine immer größere. Zudem beeinflussen nicht zuletzt auch politische Entwicklungen die Fußballvereine und somit deren Ehrenamtliche – die Integration von Flüchtlingen steht dabei nur als ein aktuelles Beispiel für die vielfältigen Herausforderungen der Amateurvereine.

Der Spitzensfußball bedankt sich geschlossen bei den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich und freiwillig in den Amateurfußballvereinen engagieren. Die für ihren Verein rackern, schufteten und sich aus Liebe zum Fußball aus vollem Herzen einsetzen. Ohne sie blieben der Platz ungekreidet und die Trikots ungewaschen.

Danke ans Ehrenamt!



Die Fortuna unterstützt das Motorradkorso für den guten Zweck schon seit Jahren.



Unter wehender Fahne: Das Fortuna-Logo ist auf der Automeile Hohenweg stets präsent.



Interessanter Gesprächspartner: Robert Schäfer, Vorstandsvorsitzender, im Interview auf der Bühne.

BIKER4KIDS MIT ROT-WEIßEM ANSTRICH

Motorrad-Korso feiert zehnjähriges Jubiläum

An der inzwischen bundesweit bekannten Auto-meile Höherweg versammelten sich Anfang Juni die Biker4Kids, um sich bereits zum zehnten Mal auf den Weg zu machen und ihren mehrstündigen Motorradkorso quer durch die Landeshauptstadt anzutreten. Mitten drin statt nur dabei: die Fortuna, die in diesem Jahr zum insgesamt sechsten Mal als Partner aktiv mitwirkte.

Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst in Düsseldorf (AKHD) ist eine bedeutsame Einrichtung für schwerst und lebensverkürzend erkrankte Kinder. Seit 2007 werden betroffene Familien im vertrauten privaten Umfeld durch überwiegend ehrenamtliche Kräfte unterstützt. Dabei finanziert der AKHD seine Aktivitäten fast vollständig durch Spenden. Die Initiatoren von Biker4Kids waren vor vielen Jahren auf die Organisation aufmerksam geworden und wollten ihr eigenes Zeichen setzen. Inzwischen sind sie zu den großen und vor allem verlässlichen Paten des AKHD herangewachsen. Denn mit jeder Neuauflage des Korsos, der seit 2009 ausgerichtet wird, wuchs auch das Spendenaufkommen – allein im Jahr 2017 kamen dadurch mehr als 80.000 Euro zusammen. Inzwischen konnte ein hoher sechsstelliger Betrag überwiesen werden, der in voller Höhe der Kinderhospizarbeit zur Verfügung steht.

Die Fortuna beteiligte sich in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal an Biker4Kids! Ob als Schirmherr (Robert Palikuca), Moderator (Andreas Hecker), Interviewgast (Robert Schäfer) oder »Mitfahrer« (diverse Fortuna-Mitarbeiter) – die Rot-Weißen unterstützten den karitativen Motorrad-Korso einmal mehr, wo sie nur konnten. Live-Band, Händlermeile, Stuntshow und Tombola waren derweil ebenso Hot Spots, wie das große Angebot an Speisen und Getränkeständen, sodass es auch im Jahr 2018 wieder ein Spaß für Jung und Alt war – und zwar für den guten Zweck!



Die Organisatoren der besonderen Fußballschule von Agon 08 freuten sich über die Tickets für die ESPRIT arena



Manfred Novacek, Vorsitzender von Agon 08, freute sich über die Tickets, die Fortunas Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer überreichte.

»SPORT STATT STRAÙE« - GANZ IM SINNE DER FORTUNA

Ehrenamtler und Teilnehmer der Fußballschule von Agon 08 freuten sich über Tickets für die ESPRIT arena

Fortuna Düsseldorf hat auch in diesem Jahr wieder den Teilnehmern der Fußballschule der DJK Agon 08 Freikarten spendiert. So schaute Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer bei der DJK vorbei und übergab 640 Karten für das Heimspiel des Traditionsvereins gegen den 1.FC Kaiserslautern an Manfred Novacek, den ersten Vorsitzenden des Düsseldorfer Clubs.

640 Mal Grund zur Freude bei der DJK Agon 08: So viele Freikarten überreichte Robert Schäfer im letzten Sommer im Rahmen der kostenfreien Fußballschule in Mörsenbroich. Die Tickets gehen zum Großteil an die insgesamt rund 300 Teilnehmer zwischen vier und elf Jahren, die jeweils ein Elternteil mit in die ESPRIT arena nehmen können. Darüber hinaus belohnt der Traditionsverein aus Fingern auch die zahlreichen Ehrenamtler, die die Fußballschule unter dem Motto »Sport statt Straße« überhaupt erst ermöglichen, und lädt auch sie zum Heimspiel gegen den 1.FC Kaiserslautern in die ESPRIT arena ein.



Tolles Ambiente für einen Cocktail-Kurs: Emmanuel Iyoha und Jean Zimmer mixten den Mitgliedern einige leckere Getränke.



Sonst stehen Iyoha und Zimmer auf dem Platz – bei dieser Mitgliederaktion saßen sie an der Theke.

SHAKE IT!

Emmanuel Iyoha und Jean Zimmer mit Mitgliedern
beim Cocktail-Workshop im Tulip Inn Düsseldorf Arena

Einfach mal einen Cocktail von einem Fortuna-Profi serviert bekommen - für F95-Mitglieder kein Problem. Im Rahmen der inzwischen 140. monatlichen Mitgliederaktion besuchten acht Mitglieder gemeinsam mit Jean Zimmer und Emmanuel Iyoha einen Cocktail-Workshop im Mannschaftshotel Tulip Inn Düsseldorf Arena. Knapp zwei Stunden lang tauchten die glücklichen Gewinner in den Alltag eines Barkeepers ein und mixten munter ihre eigenen Drinks.

Nach einem bunten Begrüßungsdrink für die Teilnehmer lieferte das Bar-Team des Fortuna-Mannschaftshotels zunächst einen kurzen Exkurs in die Geschichte des Cocktails, die Unterschiede zwischen gerührten, geschüttelten und gebauten Drinks und den fünf Grundspirituosen eines jeden Cocktails. Zudem wurden einige Snacks gereicht – schließlich soll man Cocktails ja nicht auf leeren Magen genießen. Anschließend legten die F95-Mitglieder zusammen mit Emmanuel Iyoha und Jean Zimmer selbst Hand an und durften den sensiblen Bereich hinter der »Barriere«, der Begriff Bar stammt ursprünglich von dem Wort Barriere ab, betreten.

Unter Anleitung des Barprofis mixte der rot-weiße Tross verschiedene Drinks vom klassischen Martini-Cocktail aus den James-Bond-Filmen, über eine alkoholfreie »Colada«-Variante bis hin zum legendären Cosmopolitan. Für den damaligen Neu-Fortunen Zimmer war die 140. Mitgliederaktion der Flingeraner Neuland: »Ich kenne solche Termine eigentlich nur mit Sponsoren. Aber so eine Aktion wie hier ist natürlich noch einmal etwas ganz anderes und super für die Fans. Es hat Spaß gemacht«, fand der 23-Jährige lobende Worte für den rot-weißen Mitglieberservice.

In angenehmer Atmosphäre blieb in den rund zwei Stunden auch genügend Zeit für den ein oder anderen privaten Plausch mit Iyoha und Zimmer. Zudem waren traditionell Fotos mit den beiden F95-Akteuren und

dem Heimat-Pfeil der Fortuna für das private Album begehrt. Ein rundum gelungener Abend für alle Beteiligten.

1 x 95

1MAL ERMÖGLICHEN
GUTSCHEIN
WEIL UNS MEHR VERBINDET
ALS NUR 90 MINUTEN

FORTUNA SPENDET IN IHREM NAMEN EINE EINTRITTSKARTE FÜR EIN HEIMSPIEL AN FOLGENDES PROJEKT:

- ACTION MEDEOR
- AMBULANTER KINDERHOSPIZDIENST
- KINDERHOSPIZ REGENBOGENLAND
- BÜRGERSTIFTUNG DÜSSELDORF
- ISI E.V. (HILFE BEI BRUSTKREBSERKRANKUNG)
- VISION-TEILEN
- RESPEKT UND MUT (DÜSSELDORFER APPELL)
- ELTERNINITIATIVE KINDERKREBSKLINIK

NAME _____



Eine besondere Aktion: Es werden Ticket-Sponsoren für die Sozialpartner gesucht!

WEIL UNS MEHR VERBINDET ALS NUR 90 MINUTEN

Kartenspendeaktion im Rahmen des Dauerkartenverkaufs

Vor der Saison 2017/18 hatte sich die Fortuna eine besondere Aktion einfallen lassen. Die Sponsoren und Partner bekamen die Möglichkeit, jeweils eine Eintrittskarte für ein Heimspiel der Fortuna für einen sozialen Partner (s. auch Kapitel »Soziale Partner«)

zu spenden. Beim so wichtigen Heimspiel gegen den FC Ingolstadt war es dann soweit: Die Fortuna gab insgesamt 235 Eintrittskarten an die Sozialpartner, womit diese ihre ehrenamtlichen Helfer, bedürftige Personen oder Familien mit kranken Kindern glücklich machen konnten.

DIE ETWAS ANDERE »STEILVORLAGE«

Unterstützung bei der beruflichen Orientierung

Die berufliche Orientierung ist nicht immer einfach und deshalb können in dem Projekt »Steilvorlage ins Berufsleben« der Jugendberufshilfe Düsseldorf junge Erwachsene, die Leistungen durch das Jobcenter erhalten, durch berufsfachliche und sportliche Qualifizierungen sowie längere Praktikumsphasen ihren Wunschberuf und einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle finden. Der Fußball spielt hier eine wichtige Rolle. In Kooperation mit dem Fußballverband Niederrhein können die Teil-

nehmer Lizenzen zum Kindertrainer, Teamleiter und Schiedsrichter erwerben. Durch die Fortuna erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Welt des Profifußballs. Der Verein ermöglicht Arena-Führungen, Einblicke ins Leistungszentrum/Jugendtraining und den Besuch eines Heimspiels. Darüber hinaus bieten sich Praktika im motivierenden Umfeld des Fußballs an, z.B. können Gartenbauinteressierte im Rahmen der regelmäßigen Pflegearbeiten den heiligen Rasen der Arena betreten.

EIN FINK-TRIKOT BEIM NCL-CHARITY-DINNER

Fortuna beteiligt sich an einer Auktion für Neuronale Ceroid Lipofuszinose

Das Kürzel NCL steht für Neuronale Ceroid Lipofuszinose – eine Stoffwechselkrankheit, die das zunehmende Absterben von Nervenzellen zur Folge hat. NCL ist die häufigste Form von Kinderdemenz und die NCL-Stiftung konzentriert sich auf die sogenannte juvenile NCL, die im frühen Schulalter eintritt. Die Zerstörung der Nervenzellen führt bei den Betroffenen zur Erblindung, geistigem Abbau, motorischen Störungen, Epilepsie und einem vorzeitigen Tod.

Die NCL-Stiftung hatte zu einem 3. Charity Dinner im Victorian in Düsseldorf geladen und im Rahmen dieses Dinners konnten die Teilnehmer für exklusive Preise, für die in einem Programmheft ein Mindestangebot und ein Richtwert ausgelobt wurden, in einer stillen Auktion anonym ihr Gebot abgeben. Fortuna hat die stille Auktion mit Tickets und einem signierten Trikot von Kapitän Oliver Fink unterstützt.



TRADITION
HEIMAT
GEMEINSCHAFT
RESPEKT

Unserer gesellschaftlichen Verantwortung sind wir uns bewusst und nehmen diese auch gerne an.





Klare Botschaft: Oliver Fink und Co. wärmten sich vor der Partie gegen Darmstadt in Besonderen T-Shirts auf.



Takashi Usami hat eine klare Botschaft auf dem Trikot stehen: Gegen rechts!

F95 GEGEN RECHTS

Fortuna und der damalige Hauptsponsor Orthomol setzen Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung

Am 20. Oktober setzte Fortuna Düsseldorf im Heimspiel gegen Darmstadt 98 ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung. Der Traditionsverein lief mit Sondertrikots auf, auf denen der Schriftzug »Gegen rechts« zu lesen war. Der Hauptsponsor Orthomol hatte sich bereiterklärt, seinen Platz auf der Trikotbrust für ein Spiel für dieses Statement abzugeben. Außerdem hatte es im Rahmen der Partie gegen die »Lilien« weitere sichtbare Aktionen der Rot-Weißen gegeben.

Nils Glagau, Orthomol-Inhaber und -Geschäftsführer: »Dieses deutliche Zeichen der Fortuna gegen rechts unterstützen wir mit Überzeugung! Dafür machen wir gern Platz auf den Trikots.«

Schon seit Jahren setzt sich Fortuna Düsseldorf in verschiedenen Projekten gegen Rassismus und Diskriminierung und für Vielfalt und Toleranz ein. Auch im Heimspiel gegen Darmstadt 98 und somit zum Abschluss der »Football Against Racism Everywhere«-Woche 2017 positionierten sich die Rot-Weißen wieder klar. Der Schriftzug »Gegen rechts« war auf der Trikotbrust der Flingeraner zu lesen. Außerdem bezog die Fortuna mit Aufwärmshirts und Botschaften auf den Werbebanden in der ESPRIT arena Stellung gegen rechts. Orthomol unterstützte als Hauptsponsor diese Initiative und verzichtete für die Botschaft der Fortuna für ein Spiel auf sein Logo auf dem Trikot. Im Rahmen der FARE-Woche, an der die Flingeraner seit 2004 teilnehmen, gab es 2017 unter anderem mehrere Vorträge, Ausstellungen und ein Theaterstück in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt. (s. auch »Fortuna Against Racism Everywhere«)

Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer: »Mit der deutlichen Botschaft ‚Gegen rechts‘ positionieren wir uns klar gegen Ausgrenzung und Rassismus und für Toleranz und Vielfalt. Es gehört zu den Aufgaben eines Traditionsvereins, zu den wichtigen Themen in der Gesellschaft Stellung zu beziehen. Das tut die Fortuna seit Jahren – auch mit ihren vielen verschiedenen Sozialpartnern. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung von Orthomol und das tolle Zeichen, das wir dadurch zusammensetzen können.«



Der Besuch in Auschwitz lieferte mehrere bedrückende Eindrücke.



Kranzniederlegung vor der »Schwarzen Wand«.



Fotos erinnern an die vielen Opfer des NS-Regimes.

BEWEGENDE EINDRÜCKE

Bildungsreise führt Fortunen nach Auschwitz und Krakau

Im Sommer 2017 machte sich eine aus Fortunen bestehende Reisegruppe auf den Weg in die geschichtsträchtige polnische Stadt Krakau. Im Mittelpunkt der Fahrt standen die Besuche des Arbeitslagers Auschwitz I sowie des ehemaligen Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Die Fortuna-Anhänger durften sich so ein Bild des Ortes machen, der wie kein anderer für die Gräueltaten des NS-Regimes steht.

Es war bereits die zweite Bildungsreise dieser Art, die die Fortuna gemeinsam mit dem Fanprojekt auf die Beine gestellt hatte. Rund 25 Fortunen besuchten die kulturell hochinteressante Stadt Krakau, wo sie mehrere historische Orte besichtigten. Bereits am ersten Tag ging es nach der 15-stündigen Busfahrt in die mittlerweile zu einem Museum umgewandelte ehemalige Fabrik von Oskar Schindler. Er hatte während des Zweiten Weltkriegs gemeinsam mit seiner Frau Fanny dafür gesorgt, dass 1.200 bei ihm angestellte jüdische Zwangsarbeiter der Ermordung in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten entrinnen konnten. Auch eine Führung durch das unmittelbar angrenzende ehemalige Juden-Ghetto der Stadt machten die Fortunen noch am ersten Tag mit.

Der zweite Tag spielte sich ebenfalls vornehmlich in Krakau selbst ab, wo die F95-Reisegruppe an einem Vorbereitungsseminar vor ihrem Auschwitz-Besuch teilnahm. Zudem besuchten die Düsseldorfer eine Führung durch die Altstadt Krakaus. Am dritten Tag der Reise begaben sie sich dann zur Führung mit dem Titel »Im Angesicht des Todes« nach Auschwitz, wo die Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkriegs millionenfachen Massenmord begannen hatten. Unter fachkundiger Führung erlebten die Fortunen mehrere ergreifende Momente, in denen der Schrecken vergangener Tage deutlich wurde. Am vierten Tag der Studienfahrt fuhr die Fortuna-Gruppe abermals nach Auschwitz I und legte vor der »Schwarzen Wand«, vor der mehr als 5.000 Menschen exekutiert wurden, einen Kranz nieder.

Auf der langen Busfahrt zurück in die Heimat hatten die Fortunen die Möglichkeit, die Erlebnisse und Eindrücke dieser bewegenden Reise zu reflektieren – schnell wurde jedoch allen klar, dass es Tage und Wochen dauern kann, bis alle Impressionen verarbeitet sein sollten. Für alle Teilnehmer der Studienfahrt war die Reise nach Krakau eine intensive Mahnung dafür, dass sich solch eine Katastrophe nie mehr wiederholen darf.



Ein Kranz am »Stolperstein«: An Waldemar Spier wird nun auf der Kölner Straße erinnert.



Michael Szentei-Heise, Robert Schäfer und Thomas Geisel haben den »Stolperstein« verlegt.



Auch ein Foto erinnert an Waldemar Spier.

STOLPERSTEIN FÜR DR. WALDEMAR SPIER

Gedenken an Fortuna-Mitglied und Opfer des Nationalsozialismus

Nach intensiven Bemühungen von Fans und Verein wurde an der Kölner Straße 248, wo Waldemar Spier gewohnt hatte, ein so genannter »Stolperstein« verlegt. Zu diesem Anlass fanden sich im Juli 2017 Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel, Fortunas Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer, Michael Szentei-Heise, Verwaltungsdirektor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, Peter Henkel von der Mahn- und Gedenkstätte und Thorsten Pomian von der Heinrich-Heine-Universität an der Kölner Straße ein.

Dr. Waldemar Spier war einer der Wegbereiter für Fortunas einzigen Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jahr 1933. Dabei war er nicht nur ein echter Fortune, sondern auch Mitglied im Spielausschuss der Fliegeraner. Somit war er in jenem Jahr Augenzeuge des größten Triumphs in der Vereinsgeschichte der Rot-Weißen, dem 3:0-Erfolg im Meisterschaftsfinale am 11. Juni 1933 gegen den FC Schalke 04 in Köln. In seinem Glückwunschtelegramm am Endspielabend ins Mannschaftshotel heißt es: »Begeistert von dem grandiosen Siege sendet herzliche Glückwünsche euer Dr. Spier.« Noch im Juni 1933 wurde er in einem Geschäftsbericht als Gläubiger erwähnt. Danach verliert sich seine Spur.

Aufgrund seiner Konfession - er war Jude - wurde er bereits unmittelbar ab der Machtergreifung der Nationalsozialisten verfolgt. Im März 1944 wurde er verhaftet und ins KZ Auschwitz transportiert. Am Ende seines Leidenswegs verstarb er am 2. März 1945 - also nur wenige Wochen nach der Befreiung des Konzentrationslagers durch die Rote Armee am 27. Januar - an den Folgen der unmenschlichen Haftbedingungen.



Fortuna-Mitglied Waldemar Spier wurde aufgrund seiner jüdischen Konfession von den Nazis ermordet. An ihn erinnert ein »Stolperstein«.

»!NIE WIEDER - ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUßBALL«

14. Erinnerungstag im deutschen Fußball beim Heimspiel gegen Erzgebirge Aue



Rund um den 27. Januar 1945, dem Befreiungstag der Überlebenden von Auschwitz, erinnert der deutsche Fußball seit vielen Jahren an die Gräueltaten der Nationalsozialisten. Auch jüdische Mitglieder in Fußballvereinen wurden damals verfolgt, diskriminiert und ermordet. So forderten der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Süddeutsche Fußballverband die Vereine auf, ihre kommunistischen und jüdischen Mitglieder auszuschließen.

Stellvertretend für jene Verfolgten stehen Kurt Landauer, Präsident des FC Bayern München von 1913 bis 1914, von 1919 bis 1933 sowie von 1947 bis 1951, und der vielfache deutsche Nationalspieler Julius Hirsch, der für den Karlsruher FV und die SpVgg Fürth spielte und 1943 im Konzentrationslager Auschwitz ermordet wurde. Sie legten die Mitgliedschaft in ihren Clubs von sich aus nieder, um dem Ausschluss zuvor zu kommen. Viele taten es ihnen gleich und wollten so unter anderem auch ihren Club schützen.

Nach der nationalsozialistischen Diktatur arbeitete der deutsche Fußball seine Vergangenheit Schritt für Schritt auf und wandte sich den Opfern, ihren Familien und Hinterbliebenen zu. Heute erinnert die deutsche Fußballfamilie an ihre verfolgten und ermordeten Mitglieder. So veranstaltet die DFB-Kulturstiftung zum 75. Jahrestag der Deportation von Julius Hirsch im März 2018 eine Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz. Die DFL Deutsche Fußball Liga hat den Fanprojekten und Fanbeauftragten im März 2017 zum zweiten Mal eine Fortbildung zum Thema »Erinnerungskultur und politische

Bildung« angeboten. Außerdem unterstützt die DFL über ihren »Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur (PIFFF)« zahlreiche Projekte, die sich mit Rechtsradikalismus und den Verbrechen während der NS-Zeit beschäftigen. Durch die DFL Stiftung und deren Projekt »Lernort Stadion« vermittelt der Profifußball Jugendliche für politische Bildung und Wissen über den Holocaust, Rassismus und Diskriminierung.

In von DFB und DFL unterstützten Fanprojekten öffnen sich zudem bundesweit Jugendliche und Verantwortliche für die Geschichte des deutschen Fußballs zur Zeit des Nationalsozialismus. Sie sprechen mit Zeitzeugen, besuchen Gedenkstätten und nehmen teil, wenn ihr Club sogenannte »Stolpersteine« zur Erinnerung an die Verfolgung der Juden verlegt. Dies geschah im vergangenen Jahr auch an der Kölner Straße in Düsseldorf, als zu Ehren des ehemaligen Vereinsfunktionärs der Fortuna Dr. Waldemar Spier ein »Stolperstein« verlegt wurde. Der »Julius Hirsch Preis« ehrt alljährlich ihr Engagement, das auch aufmerksamkeitsstarke Choreografien in den Stadien umfasst.



stahlwerk



ARTHUR MILLER

Spiel um Zeit

Das Mädchenorchester von Auschwitz

Theaterstück
Junges Ensemble Mariengarden
Regie Sascha Dücker



Photo: Sophia Lehtler

16. und 17. Juni 2017

Einlass | 18.30 Uhr - Beginn | 19:30 Uhr
Eintritt | 18 € - Schüler/Studenten/Auszubildende 9 €

stahlwerk

RONSDORFER STRASSE 134
40233 DÜSSELDORF

Karten an allen bekannten VVK-Stellen, Fanshops Fortuna Düsseldorf Flinger Broich und Burgplatz und im Internet: www.eventim.de

»SPIEL UM ZEIT«

Theater-Aufführungen in Kooperation mit der Düsseldorfer Volksbühne e.V.

In Kooperation mit der Düsseldorfer Volksbühne e.V. und Fortuna Düsseldorf realisierte der Düsseldorfer Regisseur Sascha Dücker im Juni 2017 mit dem Jungen Ensemble Mariengarden das komplexe Theaterstück von Arthur Miller.

Für das Theaterstück wurde bereits am frühen Dienstagmorgen ein originalgetreuer Deportations-Waggon aus der Zeit des Nationalsozialismus am Stahlwerk ausgestellt, der die damals verfolgten Menschen unter unmenschlichen und qualvollen Bedingungen in die Konzentrationslager brachte. Dieses Ausstellungsstück aus dem Rheinischen Industriebahn-Museum können die Besucher im Rahmen der Aufführung am Wochenende besichtigen und so einen bedrückenden Einblick in die Zeitgeschichte erhalten.

Das Theaterstück, das auf wahren Begebenheiten beruht, handelt vom Mädchenorchester in Auschwitz, das sich aus weiblichen Häftlingen zusammensetzt und gezwungen ist, unter Demütigungen und Qualen zu den Märschen der Arbeitskolonnen sowie zur Unterhaltung der Lagerleitung zu spielen. Das Spielen ist für die Mädchen und jungen Frauen die einzige Chance, dem Tod in der Gaskammer zu entkommen.

Das Stück gilt nicht nur wegen des Themas als »schwere Kost«, sondern auch die Umsetzung gilt als schwierig. 37 Darsteller werden für die Realisierung benötigt, eine Zahl, die in gängigen Theaterhäusern nicht vorhanden ist. Zusätzlich müssen die meisten Schauspieler musizieren können. Da das historische Orchester aus jungen Menschen zwischen 15 und 18 Jahren bestand, sollten auch die Darsteller entsprechend jung sein. Diese Voraussetzungen erfüllt das Junge Ensemble Mariengarden.



Klares Statement: Gemeinsam mit den Gegnern von Arminia Bielefeld zogen die Fortuna in der letzten Saison einen Strich durch Vorurteile.



Die Fortuna beteiligte sich an der »Nazis raus aus den Stadien!«-Kampagne von Babelsberg 03. Gegen Arminia Bielefeld gab es besondere Aufwärmshirts.



Die Aktion der DFL beinhaltete auch T-Shirts für die Einlaufkinder.

»STRICH DURCH VORURTEILE«

Aktionsspieltag für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Der 27. Spieltag der 1. und 2. Bundesliga stand im Zeichen zweier unterstützenswerter Aktionen: Während die DFL Stiftung eine umfassende Initiative gegen Diskriminierung unter dem Motto »Strich durch Vorurteile« gestartet hatte, liefen gleichzeitig auch die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Die Fortuna unterstützte nicht nur diese beiden Kampagnen, sondern auch die vom SV Babelsberg 03 ins Leben gerufene Aktion unter dem Motto »Nazis raus aus den Stadien«.

»Mit der Botschaft ‚Strich durch Vorurteile‘ tritt der Profifußball den Spaltkräften in unserer Gesellschaft mit einer klaren Haltung entgegen«, sagte DFL-Geschäftsführer Christian Seifert, der auch Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates der DFL Stiftung ist. Im Rahmen des Heimspiels gegen die Bielefelder Arminia hatten aus gegebenem Anlass sowohl die Fortuna als auch ihre Gäste beim Einlauf T-Shirts mit der Aufschrift »Strich durch Vorurteile« getragen.

Passend dazu liefen zur selben Zeit auch die Internationalen Wochen gegen Rassismus. In der Stellungnahme von DFB, DFL, Regional- und Landesverbände hieß es unter anderem: »Fußball überwindet Grenzen, baut Brücken und verbindet Menschen - unabhängig von Glaube, Herkunft, Hautfarbe oder sexueller Identität. Wir sehen nicht tatenlos zu, wenn Hetze und Gewalt zunehmen. Deshalb unterstützen wir die diesjährigen ‚Internationalen Wochen gegen Rassismus.‘«

Einen Vorfall, der für bundesweites Aufsehen gesorgt hatte, gab es bei einem Heimspiel des SV Babelsberg 03: Da der Nordostdeutsche Fußballverband antisemitische und volksverhetzende Gesänge im Gästeblock des Karl-Liebknecht-Stadions überhörte, den Ruf »Nazischweine raus!« eines Besuchers im Heimbereich aber notierte und in das spätere Urteil des Sportgerichts aufnahm, setzte sich der Verein zur Wehr – was wiederum zum einen für einen Rechtsstreit zwischen Verein und Verband sorgte und zum anderen die Ge-

burtsstunde der Kampagne »Nazis raus! aus den Stadien« war. Genau diesen Schriftzug gab es auch auf den Aufwärmshirts der Fortuna-Profis vor dem Heimspiel gegen Arminia Bielefeld.

Drei Kampagnen, ein klares Statement: Rassismus hat im Fußballstadion nichts zu suchen, auch und erst recht nicht in der ESPRIT arena.



Zur FARE-Woche zeigten die Fortuna-Fans ihre Kurve so wie sie ist: bunt!



Der frühere Fortuna-Trainer Mike Büskens bezog mit seinem FARE-T-Shirt Stellung gegen Rassismus.

FORTUNA AGAINST RACISM EVERYWHERE

Sieben Tage buntes Rahmenprogramm während der FARE-Woche

Seit 2004 unterstützt Fortuna Düsseldorf die Aktivitäten rund um die international handelnde »Football Against Racism Everywhere«-Woche gemeinsam mit ihren Fans. Am 5. Oktober vergangenen Jahres erfolgte der Startschuss für die FARE-Wochen in Düsseldorf. Rund um dieses Thema gab es in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt verschiedene Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Hierbei konnte die Fortuna in Kooperation mit einem ihrer Sozialpartner »Respekt und Mut«, dem Fanprojekt Düsseldorf gemeinsam mit der Fanbetreuung und dem Teenclub einige bunte Veranstaltungen präsentieren.

Gestartet ist die FARE-Woche am 5. Oktober an der Hochschule Düsseldorf, wo der Historiker Dr. Hans Gummersbach am Beispiel der neunköpfigen Familie Moszkowicz das dramatische Schicksal der jüdischen Gemeinde in der Stadt Ahlen beschrieb. Weiter ging es zwei Tage später mit dem Fanprojekt Düsseldorf, das in Kooperation mit der der Mahn- und Gedenkstätte die Fahrrad-Tour »Auf dem Weg zur Befreiung« – zum Gedenken an die Männer der Aktion Rheinland, die Düsseldorf vor der Zerstörung durch die Faschisten bewahrten – veranstaltete. Darüber hinaus stand unter anderem der Besuch der Ausstellung »Fußball im Nationalsozialismus« samt Auswärtsspiel in Bielefeld an, theaterbegeisterte Menschen konnten sich derweil das Stück »Seitenwechsel« im Schauspielhaus der Düsseldorfer Innenstadt ansehen.



Die Bande »Fortuna-Fans gegen Rassismus und Diskriminierung« hängt Tag und Nacht in der ESPRIT arena.

FANS GEGEN RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG

Seit 2012 dauerhaft angebrachte Werbebande in der ESPRIT arena

Fortuna Düsseldorf setzt sich seit Anfang der 2000er Jahre gemeinsam mit ihrer Fanszene aktiv für Toleranz und gegen Ausgrenzung ein. Früh entstand der Kontakt zu der Organisation »Football Against Racism in Europe«, der über die Jahre intensiviert wurde und bis heute durch die »F.A.R.E.«-Woche fortgesetzt wird.

Parallel wurden die Hausordnungen für die ESPRIT arena als auch das Paul-Janes-Stadion ergänzt, wonach bei allen Veranstaltungen der Fortuna rassistische, fremdenfeindliche, diskriminierende Kleidung etc. explizit untersagt sind. Gleiches gilt für die Bekleidung. Des Weiteren werden weder diskriminierende oder sexistische noch rassistische Äußerungen oder Markierungen von den Rängen toleriert und nach Möglichkeit geahndet.

Deutlich visualisiert wird diese Einstellung des Vereins und ihrer Fans durch eine seit 2012 dauerhaft angebrachte Werbebande mit der Aufschrift »Fans gegen Rassismus und Diskriminierung« im Bereich der Fan-
kurve.

Die Bande soll für das Selbstverständnis stehen, dass Courage innerhalb der Fangemeinschaft gelebt und Intoleranz, Beleidigungen oder diskriminierende Äußerungen entgegengewirkt werden muss.



Stadionsprecher André Scheidt hatte beim Aktionsspieltag Gäste, die über Gewalt an Frauen aufklärten.



»Keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen« – die Botschaft der Aktion ist klar!

«NEIN ZU GEWALT AN FRAUEN!»

Internationaler Gedenktag unter dem Motto
«Unschlagbar – Wir bekennen Farbe – keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen!»

Am 25. November war der alljährliche Internationale Gedenktag »NEIN zu Gewalt an Frauen!«. Dieser fordert die Öffentlichkeit dazu auf, die Augen nicht zu verschließen und bei der Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen und Mädchen zu handeln. Denn »Gewalt gegen Frauen ist leider ein aktuelles Thema«, weiß Elisabeth Wilfart, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf. »Für das Gleichstellungsbüro ist es wichtig, gemeinsam mit vielen anderen Akteurinnen und Akteuren besonders an diesem Tag vor Ort und international solidarisch ein Zeichen zu setzen«, so Wilfart. Auch die Fortuna beteiligte sich an der Aktion und machte im Rahmen des Heimspiels gegen Dynamo Dresden (27. November) auf verschiedene Weise darauf aufmerksam.

gesellschaftliche Problem in der Öffentlichkeit zum Thema zu machen, um Frauen und Mädchen vor solchen Straftaten zu schützen. Fortuna Düsseldorf setzt sich mit seinen Mitgliedern aktiv gegen Ausgrenzung und gegen Gewalt ein.«

Im Rahmen der EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern engagieren sich viele Düsseldorfer Sportvereine anlässlich des Internationalen Gedenktages bei der Aktion »Unschlagbar – Wir bekennen Farbe – keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen!«. »Und dafür möchte ich mich ganz herzlich bei allen teilnehmenden Vereinen bedanken«, betont Stadtdirektor Burkhard Hintzsche. »Vereinssport steht für Teamgeist und Fairness, deshalb sind gerade Sportlerinnen und Sportler so glaubhafte Botschafter gegen Gewalt. Sie sind durch ihre sportlichen Erfolge Vorbilder in der Stadtgesellschaft. Ich wünsche mir, dass viele Zuschauerinnen und Zuschauer durch unsere gemeinsame Aktion dazu ermutigt werden, sich offen gegen Gewalt in ihrem privaten Umfeld zu positionieren.«

Zu den Aktionen gehörten unter anderem die Präsentation eines eigens für diesen Aktionstag erstellten Kurzfilms oder das Aussteilen von Roten Karten mit dem Slogan der Aktion.

Robert Schäfer, Vorstandsvorsitzender Fortuna Düsseldorf: »Wir müssen öffentlich ‚NEIN zu Gewalt an Frauen‘ sagen, da diese mitten unter uns ist. Es ist wichtig, das



Mit kleinen Bannern machten Kinder – darunter dieses Mädchen – auf den Tag der Kinderhospizarbeit aufmerksam.

»TAG DER KINDERHOSPIZ- ARBEIT« IN DER ESPRIT ARENA

Fortuna unterstützt Kinderhospizarbeit in Düsseldorf

Den »Tag der Kinderhospizarbeit« nutzen die Rot-Weißen dazu, sich solidarisch zu zeigen und dabei ihre sozialen Aktivitäten zu betonen. Eine seit Jahren währende Kooperation, die sich schwerst- oder unheilbar erkrankten Kindern und Jugendlichen annimmt, soll besonders gewürdigt werden und zum Nachdenken anregen. Rund um das Heimspiel gegen den 1.FC Kaiserslautern gab es deswegen besondere Aktionen in der ESPRIT arena.

Viele der über 50.000 in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen mit einer verkürzten Lebenserwartung werden mit ihren Familien durch ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhospize begleitet. In Düsseldorf sind dies seit vielen Jahren das »Regenbogenland« und der »Ambulante Kinderhospizdienst«. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die verbleibende Zeit der Kinder und Jugendlichen in ihrem privaten Umfeld wertvoll und positiv zu gestalten, dabei aber gleichzeitig die Familien zu entlasten. Das beinhaltet auch die Begleitung im Ableben - ob zuhause oder im stationären Hospiz - und über den Tod hinaus.

Am »Tag der Kinderhospizarbeit« machte die Fortuna mit mehreren Aktionen in der ESPRIT arena auf die Arbeit dieser Organisationen aufmerksam. Während Kinder aus dem Hospiz die Partie auf den Rollstuhlfahrer-Plätzen verfolgten, liefen einige ihrer Geschwister als Einlaufkinder mit dem Schiedsrichter-Gespann auf den Platz. Neben einer Scheckübergabe an das Regenbogenland aus gemeinsamer Aktion mit Fortunas premiumPARTNER Bauhaus, gab es sowohl im Umlauf hinter der Nord- als auch hinter der Südtribüne zwei Infostände, die über das Engagement der Organisation aufklärten. Nach dem Spiel verteilten Helfer an den Drehkreuzen und außerhalb des Stadions grüne Bänder, um zum Abschluss noch einmal auf die Kinderhospizarbeit aufmerksam zu machen.



Die Heimat aus einer anderen Perspektive: Julian Schauerte und Fortuna-Mitgliedern ließen sich Düsseldorf aus der Sicht von Obdachlosen zeigen.

BESONDERE STADTFÜHRUNG MIT FIFTYFIFTY UND JULIAN SCHAUERTE

Rechtsverteidiger und Mitglieder nehmen am Rundgang »Straßenleben« teil

Eine Stadtführung der besonderen Art erlebten Mitglieder des Traditionsvereins aus Fingern und Rechtsverteidiger Julian Schauerte. Im Rahmen einer Mitgliederaktion nahmen sie an der Führung »Straßenleben« teil, ein Projekt des Straßenmagazins fiftyfifty und des Kulturzentrums zakk. Die Stadtführung ist allerdings nicht die einzige besondere Aktion zwischen fiftyfifty und der Fortuna...

Im April dieses Jahres lernten Fortuna-Mitglieder und Rechtsverteidiger Julian Schauerte ihre Düsseldorfer Heimat von einer ganz außergewöhnlichen Seite kennen. Bei der Stadtführung »Straßenleben« führten wohnungslose Verkäufer des Straßenmagazins fiftyfifty die F95-Anhänger und den charismatischen Lockenkopf durch die Straßen der Landeshauptstadt und zeigten Orte, die für Obdachlose von besonderer Bedeutung sind. Die Führung regte die Fortunen das ein oder andere Mal zum Nachdenken an – und zeigte, dass es im Düsseldorfer Alltag Wichtigeres gibt als Fußball.

Die Straßenführung als Mitgliederaktion, die es in dieser Form schon 2015 mit dem damaligen Fortunen Sergio da Silva Pinto gab, war folglich ein voller Erfolg – zumal sich die Mitglieder der Fingerner über gemeinsame Fotos und Autogramme von »Schau« freuen durften. Die nächste gemeinsame Aktion zwischen fiftyfifty und der Fortuna ist allerdings schon in Planung: Die September-Ausgabe des Straßenmagazins wird eine Sonderausgabe. Dann werden die Straßenverkäufer ein Heft anbieten, in dem es einzig und allein um die Fortuna geht.



Andre Hoffmann, Taylan Duman und Jerome Kiesewetter – sonst auf dem Platz, diesmal in der Halle.



Andre Hoffmann hatte gute Laune beim besonderen Basketballspiel.



Taylan Duman zielt – und der Ball fliegt in Richtung Korb.

FORTUNEN AUF DER REHACARE ALS ROLLSTUHL-BASKETBALLER AKTIV

Andre Hoffmann hat »Riesenrespekt vor der Leistung«

Schon zum dritten Mal und damit aus Sicht des Rheinländers traditionell besuchten Fortunen Anfang Oktober die Rehacare. Die Fachmesse für Rehabilitation und Pflege findet derzeit in direkter Nachbarschaft zur ESPRIT arena in den Messehallen statt. In enger Zusammenarbeit mit der ELFMETERstiftung Düsseldorf und dem Veranstalter BRSNW nahmen die Fortuna-Profis Andre Hoffmann, Jerome Kiese-wetter und Taylan Duman an einem Showmatch im Rollstuhl-Basketball teil.

Die Fortunen dienten als perfekte Beispiele: Hatten sie zunächst noch Respekt davor, sich in den Rollstuhl zu setzen und damit problemlos umzugehen, gelang ihnen genau das nach einer kurzen Einweisung und dem erfolgreichen Bewältigen eines Hindernisparcours. So waren sie gewappnet für das folgende Showmatch mit »echten« Rollstuhl-Basketballern der BSG Duisburg, das in der Messehalle 7a die Zuschauer begeistern sollte.

Nach kurzem Abtasten ging es relativ schnell zur Sache und es kam ein munteres Spielchen zustande. Dabei erwiesen sich in den gemischten Mannschaften alle drei Fortunen als echte Scorer. Gefüttert von den Duisburger Rollstuhl-Basketball-Cracks konnten Jerome Kiese-wetter auf der einen und Andre Hoffmann sowie Taylan Duman auf der anderen Seite mehrfach das Spielgerät im Korb unterbringen. Am Ende trennten sich beide Teams mit einem friedlichen und leistungsgerechten 12:12 voneinander und von den zahlreichen Zuschauern, die den Auftritt der Sportler mehrfach mit viel Applaus honorierten.

»Es ging richtig in die Arme und war extrem anstrengend, sich im Rollstuhl fortzubewegen«, berichtet Hoff-

mann von seinen Erfahrungen. »Ich habe Riesenrespekt vor der sportlichen Leistung der Rollstuhl-Basketballer und vor Menschen mit Behinderung, die ihren Alltag in einem Rollstuhl bewältigen müssen.« Somit war es in jeglicher Hinsicht eine ganz besondere Erfahrung für die Fortunen.



SOZIALE PARTNER UND PROJEKTE





Kevin Akpoguma, Vorstandsmitglied Sven Mühlenbeck und mehrere Mitglieder besuchten den Sitz von action medeor.



Zur Pressekonferenz zur Bekanntgabe der Partnerschaft kam zwischen der Fortuna und action medeor kam nicht nur Paul Jäger, sondern auch Comedian Anke Engelke.



1:0 gegen Malaria! Teammanager Sascha Rösler bei einer gemeinsamen Aktion mit der Bäckerei Hinkel zugunsten von action medeor.

ACTION MEDEOR - MEDIKAMENTENHILFSWERK

(seit April 2012)

action medeor mit Sitz im benachbarten Tönisvorst ist das größte europäische Medikamentenhilfswerk. Gemeinsam mit lokalen Partnern versorgt action medeor seit 1963 rund 10.000 Gesundheitsstationen mit Arzneimitteln und medizinischem Material in weltweit 140 Ländern. Einer der Schwerpunkte ist die Bekämpfung der Malaria, bei der ein Mensch bereits mit einer Spende von einem einzigen Euro geheilt und geschützt werden kann. Daneben sieht sich action medeor auch als Partner vor Ort und bietet Hilfe zur Selbsthilfe: So werden inzwischen Medikamente nicht mehr ausschließlich aus Deutschland importiert, sondern bspw. in Tansania direkt produziert. Darüber hinaus ist action medeor bestrebt, in den entsprechenden Gebieten eine auch personell autarke Versorgung aufzubauen und zu gewährleisten.

Aktionen mit Fortuna:

Becherpfand-Sammelaktion, Weckmann-Verkauf beim Weihnachtsmarkt, kostenlose Standfläche für Informationsstände während Heimspielen in der ESPRIT arena und bei der Saisonöffnung.





Der AKHD zu Gast bei der Fortuna-Saisoneroöffnung im Schatten der ESPRIT arena.



Der Erlös des Motorradkorsos Biker4Kids geht stets an den AKHD.



Wo viele Motorräder sind, kommen auch viele Spenden zusammen...

AMBULANTER KINDERHOSPIZ-DIENST (AKHD)

(seit Oktober 2011)

Ahnlich wie stationäre Kinderhospize ist die ambulante Kinderhospizarbeit auf die Begleitung der gesamten Familie ab der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung fokussiert. Hierbei ist auch eine Betreuung über den Tod der Kinder hinaus eingeschlossen. Unterstützung und Förderung der Selbsthilfe der Familien sind zentrale Punkte, zu denen unter anderem auch Informationen über bzw. Vermittlung an andere Institutionen und die individuelle Trauerbegleitung gehören. So werden erkrankte Kinder durch ehrenamtliche Kräfte betreut, die im Rahmen der vorhandenen Fähigkeiten gemeinsame Aktivitäten unternehmen, wie z.B. Vorlesen, Spielen, Spaziergänge, Ausflüge und Kinobesuche.



Aktionen mit Fortuna:

Motorradkorsos der Biker4Kids seit 2013 unter der Schirmherrschaft von Fortuna (Robert Palikuca), Weihnachtskalender Fortuna Düsseldorf



Das sportlichste Programm der Bürgerstiftung: Die Bolzplatzhelden, zu deren Saisonöffnung Oliver Fink und Sportvorstand Erich Rutemöller vorbeischaute.



Und tatsächlich: Hier lassen Jens Langeneke und Oliver Fink die Eddings kratzen.

BÜRGERSTIFTUNG/ ELFMETERSTIFTUNG

(seit April 2010)

Die »Bürgerstiftung Düsseldorf« sieht sich als Initiator für die Förderung von gemeinnützigen Zwecken durch bürgerschaftliches Engagement. Dabei soll jeder Einzelne ermutigt werden, sich durch Mitverantwortung und Eigeninitiative für die Stadt zu engagieren und diese noch attraktiver zu machen.



Neben der öffentlichen Hand sollen vor allem private Stifter dafür Sorge tragen, dass die Zuwendungen der Bürger zugunsten der Bürgerstiftung ihren Zwecken entsprechend eingesetzt und zusätzliche Projekte und Maßnahmen ermöglicht werden, die ohne private Förderung nicht realisierbar wären. Dabei wird die Bürgerstiftung in eigenen Projekten, bspw. Stipendien, Ernährungsberatung oder Lese- und Sprachförderung von Kindern, als auch Förderprojekte tätig, zu denen als Bekannteste das Trebe-Café, die Singpause und das AKKI-Mobil zählen dürften.

Hinzu kommt die ELMETERstiftung, die sich für Kinder und Jugendliche mit Rückenmarksverletzungen engagiert und von der Bürgerstiftung treuhänderisch verwaltet wird.

Aktionen mit Fortuna:

Begleitung durch Spieler und Vorstände bei Aktionen, Unterstützung der Aktion »Ein Hoch für Fortuna«, Projekttag »Gesund und Munter« mit Spielern, Martinslaternen-Projekt Emma Rosa, Golfturniere.



Ein Charity-Walk zugunsten von ISI – Sascha Rösler und Tugrul Erat schauten vorbei!



Keine Chance dem Brustkrebs: Die Fortuna arbeitet mit ISI zusammen.

ISI - INTERNATIONALE SENOLOGIE INITIATIVE E.V.

(seit März 2013)

Die Düsseldorfer »Internationale Senologie Initiative e.V.«, greift den Begriff »Senologie« auf, also die Lehre der weiblichen Brust. Diese Vokabel mag den meisten zwar ein Fremdwort sein, doch ist das Thema, das ISI aufgreift, allgegenwärtig: Brustkrebs.



In der Gesellschaft tabuisiert, obwohl es jede Frau und auch jeden Mann, gleich welchen Alters treffen kann, will die ISI als Ansprechpartner zur Verfügung stehen - von der Prävention, der Nachsorge und des Erfahrungsaustauschs unter Betroffenen als auch Fachkundigen. Das ehrenamtlich arbeitende Team von ISI hat es sich somit auch zur Aufgabe gemacht, unmittelbar Betroffene, also an Brustkrebs erkrankte Frauen und ihre Angehörigen, zu beraten, zu informieren und zu begleiten. Gegründet wurde der Verein 1998 auf Anregung von Dr. med. Mahdi Rezai, Ärztlicher Direktor des Brustzentrums Düsseldorf im Luisenkrankenhaus in Düsseldorf-Flingern und Berater der ISI.

Aktionen mit Fortuna:

Becherpfand-Sammelaktion und kostenlose Standfläche für Informationsstände während eines Heimspiels in der ESPRIT arena sowie bei der Saisonöffnung, Helmut-Pöstges-Charity-Turnier zugunsten von ISI.



Bauhaus und Fortuna überreichten dem »Regenbogenland« erst neulich einen Scheck über 1.500 Euro.



Auch ein Scheck, aber in einem anderen Rahmen: Auch in der ESPRIT arena waren Vertreter des »Regenbogenlands« schon zu Besuch.



So sieht es aus, das Regenbogenland.

KINDERHOSPIZ »REGENBOGENLAND«, DÜSSELDORF

(seit November 2007)

Das Kinderhospiz »Regenbogenland« ist eine Institution, in der lebensverkürzend unheilbar erkrankte Kinder und ihre Familien stationäre und ambulante Hilfe erhalten. Hierzu gehören auch die Unterstützung der Geschwister der erkrankten Kinder und Jugendlichen zu Lebzeiten, sowie die Familien- und Trauerbegleitung für die Eltern der Kinder und Jugendlichen.



Der ideale Träger des Kinderhospizes »Regenbogenland« ist der »Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V.«. Schirmherrin ist Astrid Elbers, die Ehefrau des ehemaligen Düsseldorfer Oberbürgermeisters Dirk Elbers.

Aktionen mit Fortuna:

Versteigerungsaktionen, Autogrammstunden, Fanaktionen »Wir werden Paten« mit Saisonwetten der Fans auf Tore und Punkte (gemeinsam mit Jens Langeneke), Reinerlös-Spende Freundschaftsspiel TuS Gerresheim, Rockkonzert mit Fortuna-Bands, Firmenläufe B2RUN



Daumen hoch: Fortuna-Spieler besuchen einen Patienten der Kinderkrebeklinik.



Auch Andre Hoffmann nahm sich Zeit für einen Jungen.



Co-Trainer Thomas Kleine brachte den Patienten und ihren Familien Geschenke vorbei.

SCHLOSSMANN-HAUS IM UKD »ELTERNINITIATIVE KINDER- KREBSKLINIK DÜSSELDORF E.V.«

(Nach Unterbrechung seit 2003 wieder aufgenommen)

Die im November 1979 gegründete Düsseldorfer Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. gehört zu den erfolgreichsten Initiativen ihrer Art in Nordrhein-Westfalen. Durch das Sammeln von Spenden ermöglicht die Elterninitiative eine Versorgung der Kinderkrebsstation KK04 der Universität Düsseldorf die Ihresgleichen sucht und beträchtliche finanzielle Lücken, die bei der Versorgung krebskranker Kinder nicht gewährleistet werden kann, schließt. Innerhalb von mehr als drei Jahrzehnten sammelte die Initiative bislang weit mehr als 30 Millionen Euro Spendengelder. Damit ist die Elterninitiative der größte Drittmittelspender der Universitätsklinik Düsseldorf. Der Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. stehen für ihre Arbeit keine öffentlichen Mittel zur Verfügung und sie ist bei der Umsetzung ihrer Projekte ausschließlich auf Spenden angewiesen.



Die Aufrechterhaltung der psychologischen Betreuung der krebserkrankten Kinder und Jugendlichen stellen, ebenso wie die Fortführung von Forschungsvorhaben, Schwerpunkte in der Verwendung der Spendengelder dar.

Aktionen mit Fortuna:

Jährlicher Besuch in der Adventszeit durch die gesamte Profimannschaft mit Geschenken, Trikotversteigerung, Autogrammstunden, Aktion mit Stars4Kids, Günter-Ranftler-Handballturniere mit Spende der Reinerlöse



Der frühere NLZ-Leiter Markus Hirte überreichte einen Scheck an den Gutenachtbus, eine Aktion von vision:teilen.



So sieht er aus, der Gutenachtbus.



vision:teilen ist regelmäßig am Finger Broich zu Gast – etwa beim Helmut-Pöstges-Charity-Turnier.

VISION:TEILEN

(seit Oktober 2010)

Vision:teilen ist Initiative des Franziskaner-Ordens, deren Begründung im Jahr 2005 durch die beiden Franziskanerbrüder Bruder Peter Amendt und Bruder Klaus-Dieter Diedershagen erfolgte.

In Kooperation mit kirchlichen, staatlichen und sozialen Organisationen stehen die Überwindung von Armut und Not auf lokaler wie auch auf weltweiter Ebene im Vordergrund. Allein in der Bruder Firminus-Klause, dem Speisesaal für Arme und Obdachlose im Franziskanerkloster, ist die Zahl derer, die auf Hilfe angewiesen sind, in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Inzwischen kommen an sechs Tagen in der Woche ganzjährig bis zu 200 Gäste täglich.

Überdies wird das Straßenmagazin fiftyfifty und der Nachtbus für wohnungslose Menschen von den Düsseldorf Franziskanern verantwortet.

Aktionen mit Fortuna:

Spendenauf Ruf »Ostafrika hungert - Fortuna-Fans helfen« über sämtliche vereinseigene Medien und via Pressemitteilung, Essensausgabe in der Armenküche durch Spieler, Spenden aus der Nikolausfahrt mit der Straßenbahn, Gebrauchtkleider-Spendenaktion bei Heimspielen, Becherpfandaktionen bei Heimspielen in der ESPRIT arena

vision : teilen

Eine franziskanische
Initiative gegen
Armut und Not e.V.



Düsseldorfer Kultur und Sport für Humanität, Respekt, Vielfalt – vor ein paar Jahren posierte der gesamte Fortuna-Kader vor einem großen Banner.

DÜSSELDORFER APPELL - RESPEKT UND MUT

(in Trägerschaft der Diakonie Düsseldorf - seit August 2009)

Der Düsseldorfer Appell wurde 1991 in einer Zeit vieler ausländerfeindlicher Übergriffe gegründet. Er versteht sich als überparteiliches bürgerschaftlich verfasstes Bündnis gegen Rassismus, Antisemitismus sowie religiösen und politischen Extremismus. Er entwickelt dabei präventive Maßnahmen zur Eindämmung von Vorurteilen und bietet Veranstaltungen zur Demokratiebildung und interkulturelle Begegnungen an.

»Die gesellschaftliche Bandbreite ist eine Besonderheit des Düsseldorfer Appells. Denn ob sie sich zu den Gedanken der Aufklärung bekennen, dem Geist ihrer religiösen Bekenntnisse folgen, der Geschichte der Arbeiterbewegung verpflichtet sind oder in der Sorge um Weltoffenheit und Toleranz unserer Stadt sind, für sie alle gilt: Die Menschenrechte und die grundgesetzlich geschützte Würde des Menschen verbieten es, Menschen zum Objekt von Hass und Verfolgung zu machen. - so lautet der Auszug aus den Kernthesen des »Düsseldorfer Appells« von 1991.

Die mit dem Düsseldorfer Appell verbundenen Menschen setzen sich daher stetig und nachhaltig für ein respektvolles Miteinander von Menschen unterschiedlicher ethnischer, religiöser oder kultureller Herkunft ein. Ganz nach der selbstgewählten Maxime »Mit Freu(n)den verschieden sein.«

Partner des »Düsseldorfer Appells« sind namhafte Institutionen wie Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsvereine, Migrantenvereine und Kulturinstitute. Über diese fundierte Netzwerkarbeit geben seit 2001 die »Düsseldorfer Beiträge zur interkulturellen Verständigung - Respekt und Mut« Auskunft. Häufig rheinisch-unkonventionell, aber immer angemessen-ernsthaft werden Projekte und Veranstaltungen zu Themenfeldern wie Rassismus, Diskriminierung, Integration, Rechtsextremismus, Zeit-

geschichtliches und (Inter-)Kulturelles entwickelt. Unter dem Motto »In der Vielfalt einig« setzt der Düsseldorfer Appell auf Begegnung, die Freuden der Eigenwilligkeit und die Kraft, die sich aus einer klaren demokratischen Haltung speist.





Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer und Stephanie Hartmann von der Kulturliste unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.

KULTURLISTE DÜSSELDORF

(seit Januar 2018)

Die Landeshauptstadt genießt weit über die Grenzen hinaus einen herausragenden Namen als Stadt der Künste und der Kultur. Es gibt unzählige Möglichkeiten, in diese magische Welt einzutauchen. Doch leider können sich viele Menschen den Besuch eines Theaters, Konzerts, Kinos oder Fußballspiels schlicht und ergreifend nicht leisten.

**KULTUR
LISTE
DUESSEL
DORF**

Die Kulturliste Düsseldorf möchte den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt dieses Spektrum eröffnen. Denn kulturelle Teilhabe bedeutet, am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren, mitreden zu können, Horizonte zu erweitern, neue Perspektiven zu eröffnen oder sich einfach einmal einen Abend zu vergnügen.

Düsseldorfer, deren Einkommen unterhalb der Armutsgrenze liegt, können sich bei der Kulturliste Düsseldorf registrieren lassen. Der gemeinnützige Verein verfolgt – wie bereits erwähnt – das Ziel, Personen mit geringem Einkommen den Besuch von kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen. Zu den wichtigen und publikumsstärksten Veranstaltungen in Düsseldorf gehören auch die Heimspiele der Fortuna – daher kooperiert der Traditionsverein aus Flöngern seit Anfang 2018 mit der Kulturliste Düsseldorf.

F95 stellt dem gemeinnützigen Verein nach Bedarf Tickets für die Partien der Rot-Weißen zur Verfügung – über den Kooperationspartner gelangen die Freikarten schließlich zu den Menschen in Düsseldorf, die sich keine Eintrittskarten für die ESPRIT arena leisten können. So kommen auch diese Menschen in den Genuss, die Mannschaft von Cheftrainer Friedhelm Funkel live auf dem Rasen verfolgen und die eindrucksvolle Atmosphäre aufnehmen zu können.



Fortuna Düsseldorf 1895 e.V.

Arena-Straße 1
40474 Düsseldorf
T +49 (0)211 238 01-0
F. +49 (0)211 238 01-20
www.f95.de